

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 250.

Dienstag den 24. October

1876.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 11. October d. J. werden Freitag den 27. October l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls am folgenden Tage, die zur Concursmasse der Gebrüder Sanner hier gehörigen Gegenstände, als: Eine große Anzahl 20, 15 und 10 Ohm haltende, sowie kleinere Koffer, Wagen und Vier-Rollen, mehrere Betten, ein Kassenschrank u. dgl. m., gegen gleich baare Zahlung in der Brauerei (Ende der Feldstraße) meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 23. October 1876.

Der Gerichts-Executor.

Dieß.

Bei der heutigen Kurzwaaren-Versteigerung kommen eine Parthie elegante Damen-Winterhüte zum Ausgebot. F. Müller. 26

Heute

Morgens 10 Uhr: Große Mobilien-Versteigerung im Rathhauseaale.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Schirme! — Schirme!

Morgen Mittwoch den 25. October Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Rathhauseaale eine große Parthie Regenschirme in Seide und Zanella mit Glockengestellen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Eine gut erhaltene, schwere Opel'sche Nähmaschine zu verkaufen. Näheres Expedition. 493

Der Klein-Kinder-Bewahranstalt wurden von Herrn Rentner **Jacob Freinsheim „Zwanzig Mark“** geschenkt, wofür verbindlichst dankt 267

Wiesbaden, den 21. October 1876.

Der Vorstand.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden **Mittwoch und Samstag** von 3^{1/2} — 5^{1/2} Uhr Helene-Strasse 22 zu sprechen. 17208

Höhere Mädchenschule

von Frau **Rühl** (vormals Frä. Schnabel) mit internationalem Pensionat.

Mädchen vom 6. Jahre ab finden Aufnahme. An den wissenschaftlichen Vorträgen der 1. Cl. können auch der Schule entwachsene, junge Damen theilnehmen; französische und englische Umgangssprache. Für das Pensionat wohnen beständig engl. und franz. Lehrerinnen im Hause. Die besten und zahlreichen Referenzen stehen zur Seite. 555

Die Vorklehrerin.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen Tage neben meinem **Schreiner-Geschäft** noch eine

Kohlenhandlung en gros & en détail

in meinem Hause **II. Schwalbacherstraße 4** (früher Hahn) errichtet habe. Ich führe ausschließlich nur Kohlen von den besten Zechen und bemerke, daß ich für richtiges Maaz und Gewicht stets garantire. Bei vorkommendem Bedarf halte mich bestens empfohlen und können schriftliche Bestellungen stets **unfrankirt** an mich gesendet werden. Indem ich eine prompte, reelle und billige Bedienung zusichere, zeichnet **Hochachtungsvoll** 584

Louis Höhn, II. Schwalbacherstraße 4.

Eine große Parthie

zurückgesetzte

Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.,

509

Wilhelmstraße 40.

Nach Beschluß der Verwaltungs-Commission sollen für Bezugszwecke hiesiger Augenheil-Anstalt f. A. vorläufig 100,000 Stück festgebrannte Feldbacksteine angelauft werden. Derfallige verschlossene Offerten, den Transport der Steine an die Anstalt je nach Bedarf einschließend, werden bis zum 1. November d. J. von dem Verwalter, Herrn **Bauck**, entgegen genommen.

Etwa gewünschte, nähere Auskunft ertheilt das Commissions-Mitglied **E. Malm**, Architekt, Geisbergstraße 13. 183

Heute Abend von 5^{1/2} Uhr an warme Leberwurst. M. Baer, Kirchgasse 20.

Von heute an **Kornbrod 30 Pf.** bei **Ph. Bruch**, Ellenbogengasse 13. 556

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.
Thierarzt.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags. 1289

„Zum Rosengarten“.

Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und
außer dem Hause bei **Peter Brühl, Taunusstraße 26.** 7680

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfiehlt ihren durch **Kraft und Aroma** weit renommirten,
nach **eigener Methode**

gebraunten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. „ „ 1,70 „ „

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel,**
Taunusstraße, **M. Forell,** Taunusstraße, und bei **Fraulein**
Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2. 384

Chocolade!

Alleinige Niederlage aller Chocoladen, Cacao,
Cacogna etc. aus der Fabrik der **Gehr. de Giorgi**
in Frankfurt a. M. bei

L. Bender,
Ranzplatz 1.

Fabrikpreise und in frischer Waare. 17315

Für **Rosalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit all-
nötigen Façons, Regentasten und Schlammfänger.

Für **Flurbeläge:** Mosaikplättchen, Thonplatten, Cement-
platten etc.

Für **Durchfahrten** etc.: Trottoirsteine in verschiedenem Material
und Dessins, und ferner Wundbefeuchtungsplatten.

Fr. Lantz,

5856 Ecke der Moritz- und Albrechtsstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich für hier, sowie für nächste Umgegend
in **Privatgeschäften.**

16055 **August Rohr, Steingasse 13.**

Lampenschirme

in großer Auswahl empfiehlt

14957 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Möbel-Fabrik

von

H. Dibelius in Mainz,
Stadthausstrasse.

Reichste Auswahl in gewöhnlichen und eleganten
Holz- und Polstermöbeln.

Uebernahme von ganzen Ausstattungen etc.

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Recht zu
beziehen a Flasche 50 Pf. durch
281 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

Ein **Harzer Kanarienvogel,** guter
Schläger, zu verkaufen. Näh. Exped. 17583

Baufach.

Unterricht in allen Zweigen des Bauwesens, sowie in
Mathematik, Mechanik u. s. w. wird billigt erteilt. N. Exped.

Das **Anlegen und Unterhalten** von Gärten über-
nimmt **Kraft.** Bestellungen beliebe man in der
Handlung des Herrn **Pratorius, Kirchgasse 16,** zu machen.

Eine gebrauchte, noch gute **Theke** zu kaufen gel. Neugasse 11.

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt **Clavierstimmer C. Lang,**
Grabenstraße 20.

Eine **Harmonika** billig zu verkaufen Dirschgaden 1b.

Ein neuer, eigener **Blumen-Kübel,** 15" hoch und
breit, zu verkaufen Stittstraße 7.

Goldgasse 13 sind zwei große **Säulenöfen** billig zu ver-
kaufen.

Adlerstraße 29 sind **Apfel** und **Wiesenbirnen**
zu verkaufen.

Moritzstraße 28 ist ein großer **Krautkeller** zu ver-
kaufen.

Adlerstraße 32, eine Stiege hoch, ist eine 3schubladige **Kommode**
ein runder Tisch und ein Waschtisch zu verkaufen.

Moritzstraße 28 sind blaue und gelbe **Kartoffeln** zu haben.

Ein fast neuer **Mantelofen** mit Rohr ist zu ver-
kaufen. Näheres Expedition.

Ein fast noch neues **Dachhorn** billig zu ver-
kaufen. Walramstraße 8.

Ein gut erhaltener **Winter-Heberzieher** ist billig zu
verkaufen. Karlstraße 25.

Ein **Kind** wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege
nehmen ges. Näh. Expedition.

Anonymus. Besten Dank für Ihre wohlwollenden
Theilungen. Wegen eigener Erfahrungen vollständig mit
Ihre. Discretion Ehrensache. Ri.

Ein millionendonnerndes **Hoch** soll fahren von der Platterstraße
bis in die Webergasse 48 dem schwarzen **Räthchen** zu
23jährigen Geburtstag. Das **Räthchen** soll leben, der Peter
das **Räthchen** dabei, hoch leben sie alle Drei.

Die Vögelstube:

566 **M. F. M. K. H. A. J. Sch.**

Der kleinen **Lina W.** gratuliert zum heutigen 8. Geburts-
tag recht herzlich **A. W. — W. W. — E. W.**

Ein **Roß** wurde verloren. Abzugeben Donsenstraße 29.

Ein Dienstmädchen verlor am Samstag Abend gegen 8
von Herrn Mann's Färberei durch die Faulbrunnenstraße,
gasse und Moritzstraße ein Bordertuch und ein Armtuch von
Sammtpaletot. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben
gegen Belohnung Adlerstraße 14a abzugeben.

Gesucht eine **Kleidermacherin** in's Haus Geis-
straße 4 im 3. Stock.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 8.

Eine Frau wünscht noch einige Tage Beschäftigung im
Reinigen und Putzen. Näheres Adlerstraße 4.

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer
Haus. Näh. Friedrichstraße 28, Hinterhaus. Dasselbst kann
anständiges Mädchen Logis erhalten.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
selbst sucht eine Kommerzjungfer oder feines Hausmädchen
Näheres Geisbergstraße 8, Barriere links.

Ein **Mädchen** von auswärts mit guten Zeugnissen, das die
Hausarbeit versteht, wird gegen 100 bis 120 fl. Lohn
sucht. Näh. Expedition.

Ein braves **Mädchen** gesucht Adlerstraße 19a.

Eine gesunde **Schensamme** f. Schenkelle. N. Schachstr. 11.

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 21.

Gesucht mehrere **perfekte Köchinnen** bei Priv-
atfamilien durch Frau Schug, Grabenstraße 2.

Wohnung gesucht.

Eine ruhige, norddeutsche Familie, vier Personen, sucht zum 1. April eine herrschaftliche, comfortable Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Nebengelass in einem ruhigen Hause, möglichst mit Garten, im Preise von 1500 bis 1800 Mark auf längere Zeit zu mieten. Offerten unter K. B. 20 in der Exp. d. Bl. erbeten. 574

Gesucht auf 1. April 1877 eine Wohnung (Parterre oder Bel-Etage) von 9—10 Zimmern nebst Zubehör. Gef. Abr. abzugeben unter Chiffre A. B. 7352 in der Expedition d. Bl. 592

Eine gut heizbare Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche etc., Parterre oder 1. Etage hoch, wird von Januar oder früher zu mieten gewünscht. Adressen sind unter G. A. bei der Exp. d. Bl. abzugeben. 541

Adlerstraße 1 ist ein schön möblierter Parterre-Zimmer zu vermieten. 513

Adlerstraße 6 ist ein Dachlogis sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 526

Adlerstraße 6 ist ein Dachlogis zu vermieten. 580

Adlerstraße 38 sind zwei Dachlogis zu vermieten. 545

Verlängerte Bleichstraße sind 2 unmöblierte Zimmer nebst Keller, sowie Stallung für 2 Pferde zu vermieten. Näheres Bleichstraße 1. 506

Dotzheimerstrasse 7a ist die Bel-Etage auf den 1. April 1877 zu verm. 507

Seibergstraße 5 (in fast unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist ein gut möblierter Parterrezimmer zu vermieten. 579

Separater Eingang, Vorkammer.

Jahnstraße 8, Bel-Etage, sind 2—3 gut möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch auch Pension. 588

Langgasse 4 ist ein möblierter Zimmer zu vermieten. 485

Mauergasse 1, 2. St., ist ein möblierter Zimmer zu verm. 483

Römerberg 26 ist ein vollständiges Dachlogis zu vermieten. 490

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, sind möbl. Zimmer zu verm. 521

Stiftstraße 5a, 2. Etage, ist ein großes, gut möblierter Zimmer (Sommerseite) mit 1—2 Betten z. v.; auf Wunsch Pension. 521

Wallmühlweg 9 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Manlarbe, auf Verlangen auch Garten, auf 1. Januar zu verm. Näh. bei Stöckler. 512

Webergasse 54 im Seitenbau ist ein Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 568

2 möblierte Zimmer zu vermieten **Mühlgasse 4**, 2. St. h. 590

Ein schön möbl. Zimmer für monatl. 3 Thlr. zu verm. Näh. Exp. 587

Eine geräumige Manlarbe zu verm. N. Bahnhofstr. 10a im Laden. 589

Ein heizb. Zimmer m. od. ohne Möbel z. v. Schwalbacherstr. 27, h. 534

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Fraubrunnenstr. 12. 500

Der von Herrn Ballmann Langgasse 39 innehabende **Laden** mit Wohnung und Magazinen ist per 1. April 1877 zu vermieten.

Gebrüder Rosenthal. 40

Rehnergasse 37 ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 528

Eine Dame findet Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 538

Ein Arbeiter für die Schaffelle Kuchgasse 28, Pth. im 2. Stock. 577

Zwei reinliche Mädchen erhalten Wohnung Walramstraße 8. 527

Dankfagung.

Für die mir und meinen Töchtern in der Krankheit und nach dem Hinscheiden meines theuren Vaters, des **Dr. med. W. Magdeburg**, so mannigfach bewiesene innige Theilnahme sage ich meinen verbindlichsten Dank.

557 **Anna Magdeburg, geb. Geisler.**

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sowie ein tüchtiges Hausmädchen, beide mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft durch **H. Birk**, Marktstraße 23. 569

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft. Näheres Römerberg 5, Parterre. 540

Eine geübte Person wird zur selbstständigen Führung eines Haushaltes von einem einzelnen Herrn gesucht; mehrere **Hausmädchen** finden sofort gute Stellen durch Frau **Börner**, Marktplatz 3. 562

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder als Mädchen allein. Näheres Schwalbacherstraße 19 zwei Etagen hoch im Vorderhaus. 558

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Mühlgasse 2. 553

Ein braves Mädchen, welches fein nähen, bügeln und serviren kann, sucht auf gleich eine passende Stelle. Näheres Steingasse 35 zwei Etage hoch. 570

Stellen suchen: Mit guten Zeugnissen versehene Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, 2 gut empfohlene Bonnen, 6 bis 8 Mädchen als solche allein, sowie 1 Restaurations-Kellner durch **Birk**, **Bahnhofstraße 10a**. 33

Ein Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit versteht und noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Bleichstraße 1. 593

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Spiegelgasse 9. 588

Gesucht eine jüngere Herrschaftsköchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, 1 feine, bürgerliche Köchin für hier, eine solche nach Frankfurt, eine Bonne, die etwas leichte Hausarbeit übernimmt, ein Hotelzimmermädchen, Mädchen, die kochen können, als solche allein durch **Ritter**, Webergasse 13. 160

Gesucht

Ein braves Mädchen zum baldigen Eintritt. Näh. bei Goldarbeiter Goldbeck, Kl. Burgstraße 1. 582

Eine brave, tüchtige

Köchin

wird gesucht Adolphstraße 10 im Vorderhaus, Bel-Etage. 559

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, wünscht Stelle als Mädchen allein bei einer guten Familie. Näheres Webergasse 45. 518

Mehrere Mädchen als solche allein suchen auf gleich Stellen, sowie eine Kammerjungfer, Büffelmädchen durch das **Stellennachweis-Bureau** von **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 516

Ein braves Mädchen wird gesucht Mühlgasse 11. 510

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Neugasse 7, Etage hoch rechts. 581

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Feldstraße 21 im Hinterhaus. 515

Ein Tapeziergehilfe, welcher sich auch anderen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle in einem Hotel. Näh. Michaelsberg 9a, Dachl. 573

Ein junger **Commis** mit coul. Handschrift und prima Zeugnis sucht Stellung als **Comptoirist**. Ansprüche bescheiden. 50 monatlich bei nicht freier Station. Gefällige Offerten unter Z. Z. postlagernd. 585

Capital-Gesuch.

Auf ein Haus, welches 46,000 Mark taxirt ist, werden von einem pünktlichen Zinszahler 29—30,000 Mark auf erste Hypothek zu 5 1/2 % Zinsen zu leihen gesucht. Briefe unter Chiffre A. A. 101 bescheidet die Exp. d. Bl. 575

2000 und 6000 Mark sind auf gute Nachhypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 578

Der Weisswaaren-Bazar

von

Max Kaufmann,

Se Langgasse 36, Ecke der Schützenhofstrasse,
empfehl:

Seidene Atlas-Pellerinen

zu Bällen und Theater,

echte Sammete und Atlasse,
Schleier und Schleierstoffe von 1 Mk.,
Krausen in Mull, Tüll und Crep-lisse von 35 Pfg.,
Morgen-Hauben von 50 Pfg.,
Kragen und Manschetten von 40 Pfg.,
seidene Chales und Tücher von 30 Pfg.,
Schleifen in mindestens 500 Dessins von 1 Mk.,

**Filz- und Wollatlas-Unter-
röcke** von 5 Mk. 75 Pfg.,

Damen-Corsetten von M. 1. 50,

Vorhänge-Stoffe Mtr. von 70 Pfg.,

Wiener **Damen-Glacé-Hand-
schuhe**, Ia Qual, Paar von M. 1. 25,

Tüll-Garnituren, bestehend aus 2 Schoner und
einer grossen Tischdecke von 2 Mk. 50 Pfg.,

Blonden und diverse Spitzen in allen Farben,
Stickerien und Einsätze,

Balkleider, Tarlatans, Malls und Batiste,

Seidenbänder in allen Far-
ben und Breiten. 361

Streng reelle Bedienung bei festen Preisen.

Ich wohne **Nerostrasse 23**. Für gute Arbeit garantire. Dasselbe
wird Werkzeugenberei angen. **Geurich Schneider**, Schuhmacher.

Osenfelder Jacob wohnt **Friedrich-
strasse 32**. 563

Thee-Niederlage

bei **E. & F. Spohr**, Kirchgasse 32.

Alle Sorten Thee in frischer Sendung. Vor-
zügliche Theespisen à 2 Mark per Pfd. 544

Von den als **vorzügliches Linderungsmittel** so all-
gemein bewährten und durch ihren eigenthümlichen Geschmack so
ausgezeichneten **ächten Rheinischen**

Brust-Caramellen

in versiegelten rothrothen Döten à 5 Sgr. sind wiederum ganz
frische Zusendungen eingetroffen in dem alleinigen Orts-
Depot von **A. Cratz** in **Wiesbaden**. 317

Mehrere Sorten gepflüchte **Äpfel** zu verkaufen **Norischstrasse 6**,
Hinterhaus, 1 Stiege. 564

Bei **W. Blum**, **Friedrichstrasse 30**, in **Wiesen-** und **Klee-
heu**, per Fuhre und im Centner zum Marktpreis zu haben. 523

Feinsten Berger Medicinal-

Leberthran

empfehl die Drogenhandlung von

Heinr. Hanstein, Webergasse 32a

Das Neueste in

Filz-Hüten & Hutformen

Blumen, Federn und Füllgel, Federn-Besatz, farbige und schwarze
Sammete und Bänder, Gaze und Tüll zu Schleiern u. f. m.
empfehlen in sehr schöner Auswahl billig.

Auch werden alle Hutarbeiten geschmackvoll angefertigt.

Filzhüte werden zum Färben und Faconniren angenommen.

Geschwister Pott, **Wodes**, **Langgasse 6**

Bettwärmeflaschen

in **Zinn**, **Kupfer** und **Messing** in größter Auswahl bei
511 **M. Rossl**, Zinngießer, **Neßbergerstrasse 2**

Steinerne Einmachständer mit Dedel, sowie Töpfe
Säbmaschinen sind zu haben bei

17758 **Häfner Mollath**, **Schulberg 2**

Mein
An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich **Nerostrasse 11, 1**
12054 **F. Weimer**.

Maculatur.

Reine Zeitungen à Pfd. 12 Pfg.,

Bücher ohne Dedel à " 10 "

werden in jedem Quantum angekauft im

26 **Auctions-Lokale Friedrichstrasse 6**

Zur Anfertigung von allen Putz- und Modearbeiten
empfehl sich **Frau Mina Schramm**, **Modistin**

340 **Oranienstrasse 25**.

Villa Kapellenstrasse 29.

Sämmtliche Möbel der Bel-Etage nebst verschiedenem Geschirr
und sonstigen Haushaltungsgegenständen werden sogleich aus
Hand verkauft, desgl. ein kleiner Rest des ächten **Lofaherweins**
für Genesende, ferner **Topf- und Gartengewächse**,
Möbel und Geräthschaften, **Johann Conserven** und **Feud**
Biqueure, endlich ein antiker, eingeleger **Schreibesekretär**
aus dem 17. Jahrhundert.

Schöne Birnquitten zu verkaufen **Kapellen-
strasse 31**, **Parierre**.

Neue Halbstück-Fässer,

Orkost-, sowie verschiedene kleine Fässer zu verkaufen bei
508 **Lehr, Küfer**, **Langgasse 23**.

Mittwoch den 25. c. Vormittags von 10—12 Uhr sind **Oranien-
strasse 16**, zwei Stiegen hoch, 1 Tafelclavier, verschiedene Möbel
sowie noch sehr gute Kleider sehr billig abzugeben.

Damen- und Kinderkostüme, sowie Regenmäntel
Paletots werden geschmackvoll und nach den neuesten Modellen
gefertigt **Nauergasse 2**, **Parierre**.

Kochbirnen und verschiedene Sorten **Äpfel** preiswürdig
zu haben **Oranienstrasse 23** im zweiten Hinterhaus.

Madäpfel, schöne, braune, gepflüchte, zu haben **Sonnenberg-
strasse 43**.

Vorzügliche Herbstkartoffeln werden mallerweise
ins Haus geliefert von **W. Kraft**, **Dohheimerstrasse 18**.

Eine frische, reine Sorte **Kartoffeln** (ohne faule) per
25 Pf., per Malter 5 Mark 75 Pf., eingetroffen **Wellstrasse 5**.

Thee-Handlung
von
J. T. Ronnefeldt,
Frankfurt a. M.

Thee 1876^{er} Ernte.
Proben feinsten Peccoe, Sonchong & Congo
neuester Ernte
werden in Dosen von 50 Gramm abgegeben. 141

Lager in Wiesbaden bei **Adolph Scheidel**, Hoflieferant, Webergasse 1a.

Welt-Ausstellung Philadelphia.

Der Americ. Oswego-Mais-Stärke (Wasch- & Puderstärke) wurde auf der Welt-Ausstellung in Philadelphia der

höchste Preis mit Diplom und Medaille
ertheilt.

General-Agent für Rheinland und Westphalen:

P. A. Stenger jr., Köln.

53

(a 125/10.)

Wegen Umbau unserer Geschäfts-Localitäten

erlassen wir unser gesamtes **Kleiderstoff-Lager**, unsere
sämmlichen **Winter-Paletots**, sowie alle anderen in die Manu-
factur- und Damen-Confections-Branche einschlagende Artikel zu

= Einkaufspreisen. =

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

40

Wegen Geschäfts-Aufgabe wirklicher Ausverkauf

ächter Wild-Straußfedern.

(Nicht zu verwechseln mit Plantage-Straußfedern.)

Longe, ächte Federn in prächtvollem Weiß . . . von Ml. 6 an.
Kurve, ächte Federn . . . " " 3 "

Der Ausverkauf dauert nur 3 Tage

Sonntag den 29., Montag den 30. und Dienstag den 31. October
im Laden der 482

Frau Lina Knorr, 7 Taunusstraße 7.

Hochpatte 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 16962

Gänzlicher Ausverkauf.

Infolge Uebernahme eines anderen Geschäfts vom 1. Januar
1877 an verkaufe von heute an meine auf Lager habende Waaren
zum **Fabrikpreis.**

Glas- und Porzellan-Handlung

von

17299

Wilh. Horn, 9 Michelsberg 9.

Buchenholz, prima Qualität, per Kasten 51 Mark,

Eichenholz, " " " 27 "

Kiefernholz, " " " 36 "

Eichenprügelholz, " " " 21 "

empfehle die **Holz- & Kohlen-Handlung** von

498

Wilh. Wolf, Walramstraße 37.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Penz im Theatergebäude.

Kölner Dombauloose

2000

à 3 Mark sind eingetroffen. W. Speth, Langgasse 27.

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau Kaiser, Hofnergasse 3. 11563

Einige weingrüne Fuder- und Halbfuderfässer sind zu verkaufen Schmalbachstraße 30. 13781

Das Haus Marstraße 2, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näheres Adelheidstraße 28a, Parterre. 174.8

Gründlicher Unterricht im Französischen wird billig von einer Pariserin erteilt Stiefstraße 3. 228

Alle Arten Weiszeug-Hand- & Maschinen-Näherei wird angenommen Petersstraße 15 im Vorderhaus. 17032

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

21. October.

Geboren: Am 19. Oct., dem Schreinergehilfen Philipp Schmidt e. S., R. Philipp. — Am 18. Oct., dem Spritzengehilfen Wilhelm Priker e. Z. — Am 16. Oct., dem Tagelöhner Johann Schäfer II. e. S., R. Cornelius. Aufgeboten: Der Weber Philipp Wilhelm Maus von Elberfeld, wohnh. dafelbst, und Marie Elisabeth Bauer von Strüth, A. St. Goarshausen, wohnh. zu Köln, früher dahier wohnh. — Der Königl. Kreisgerichtsrath Wilhelm Julius Franz Krawinkel von Hagen in Westfalen, wohnh. dafelbst, und Anna Friederike Bertha Amalie Doerweg von Dortmund, wohnh. dahier. — Der verm. Möbelhändler Johann Wilhelm Schwenk von Bensfelden, A. Limburg, wohnh. dahier, und Philippine Cullmann von Weiler, Kreisles Kreuznach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 20. Oct., der verm. Fabrikbesitzer und Baunternehmer Peter Marcus von Ehrenbreitstein, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. zu Ehrenbreitstein, und Anna Marie Magdalena Graess von Trier, bisher dahier wohnh. — Am 21. Oct., der Schreinergehilfe August Theodor Wolf von Walsdorf, A. Jülich, wohnh. dahier, und Margarethe Theresia Marie Sänger von hier, bisher dahier wohnh. — Am 21. Oct., der Kaufmann Gustav Adolf Walther von hier, wohnh. dahier, und Cäcilie Caroline Knefel von hier, bisher dahier wohnh.

Berlin, 21. Oct. (Königliche Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 154. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 11448. 2 Gewinne à 15,000 M. auf No. 13324 70335. 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 19377 41374 66313. 44 Gewinne à 3000 M. auf No. 1876 2413 8848 8622 12568 13912 14191 15916 17182 19071 20196 20280 21696 25455 27318 27863 29416 35683 39790 41706 42028 42671 43649 47386 47568 49127 51680 56920 58230 58764 67099 68519 68566 69756 71801 75679 79264 80634 81145 83868 85487 87815 90860 94226. 55 Gewinne à 1500 M. auf No. 3189 6640 6899 7460 11694 11856 12159 12313 12572 12678 13150 13240 13537 15789 20248 20858 23969 25369 30678 31717 32472 33204 38060 43043 51296 51445 53068 58724 60034 63158 63404 64042 61560 64838 66632 71696 71988 72648 72858 73046 73804 75369 76952 77175 81901 82112 82487 84225 84838 86615 90384 92697 92930 94178 94448. 75 Gewinne à 600 M. auf No. 181 870 890 8127 8925 8004 8816 11738 12586 13040 15073 15590 17842 17929 18200 18221 19778 21424 22915 24890 25123 25698 26747 26903 27002 27266 27548 29016 31479 31850 35426 37347 38155 38184 41459 42566 42715 43275 45058 45276 45488 46791 47751 48942 52776 53791 56407 59364 60093 62078 64046 64270 65854 67578 68582 68927 70979 72417 74834 79844 79747 81837 83248 85173 86696 86088 86689 88760 89394 90251 90594 91728 93158 93579 94439.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876, 22. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minen).	333.43	333.49	334.01	333.64
Thermometer (Reaumur).	5.0	6.0	5.8	5.60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.53	2.56	1.83	2.30
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81.4	75.6	55.1	70.70
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Anfertiges Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.
Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 24. October.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.
Bureau in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wendelscher Gesangverein. Abends 7 Uhr: Probe Kochbrunnenplatz 8.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia-Liederstift“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale („Rudershöhle“).
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringeturnen.
Königliche Schauspiele. 196. Vorstellung. (14. Vorstellung im Abonnement.) „Das Urbild des Tartüffe.“ Lustspiel in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow.

Frankfurt, 21. October 1876.

Gold-Course.	16 Am. 65 Pf. G.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 „ 71—76 Pf.	Amsterdam 169.40 B. 169 G.
Dukaten . . .	9 „ 71—76 Pf.	London 204.45 B. 05 G.
10 Franc-Stücke . . .	16 „ 21—25	Paris 81.35 B.
Souveräigns . . .	20 „ 88—88	Wien 162.90 B.
Imperial . . .	16 „ 74—79	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . .	4 „ 16—19	Reichsbank-Disconto 4.

? Schwurgericht vom 23. October. (Erster Fall.) Der Schiffer Jacob Waldeck von Oberstein, dormalen in Oberwesel, wird wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verübt in St. Goarshausen an einem Kinde unter 14 Jahren, für schuldig befunden und zu zwei Jahren Zuchthaus, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Gente Verhandlung gegen 1) den Steinhauer Franz Weber, 2) den Schlosserlehrling Franz Kraft und 3) den Schlossergehilfen Heinrich Schmidt, alle von Riedelheim, wegen Körperverletzung.)

S Strafkammer vom 23. Oct. Der Schlosser Johann Burkhardt von Mittelheim wohnt hier Hochstraße 28. Am 11. September des Nachmittags begegnete derselbe der Häßlichen Tochter des ebenen Erde wohnenden Tagelöhners Becker auf der etwas Reiten, nur 50 Centimeter breiten Treppe, welche bloß eine Handhabe, aber keine Stufen hat. Hier gab Burkhardt dem Kind eine Ohrfeige, stieß es auf die Brust, so daß es etwa 8 Treppentritte herunter auf den mit Steinen geplätteten Hofstall fiel. Das Mädchen wurde ohnmächtig in das Zimmer ihrer Eltern verbracht, hatte mehrere heulartige Geschwülste am Kopf und Contusionen am übrigen Körpertheil davongetragen. Der Angeklagte wird zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am Abend des 14. August wollte der Fuhrmann Carl Christian Blum mit seinen Mobilien und seinen Kindern in das Haus seiner Mutter, der Wittwe Blum, in der Adlerstraße einziehen. Als ihm aber der Eingang verweigert wurde und sich eine große Anzahl Leute vor dem Hause versammelt hatten, ängerte Blum, nachdem ihm von seiner Schwester gesagt worden war, er möge ruhig weggehen, denn da drinnen bei seiner Mutter seien Schulkinder. „Die Schulkinder seien lauter Schiffe und Gassenkinder!“ Der Angeklagte ist dadurch, daß er an dem Abend kein Unterkommen finden konnte, allerdings in eine große Erregtheit versetzt worden und erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 50 Mark, für welche im Nichtzahlungsfall für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis eintritt. Der Polizeidirection wird auf Kosten des Angeklagten eine Auffertigung des Urtheils mit der Befugnis erteilt, den entscheidenden Theil des Urtheils zu publiciren. — Dem Schneider Carl Kigel von hier waren von dem Enghalter Heim ein Paar Hosen zur Reparatur übergeben worden, Kigel hat die Hosen nicht wieder an den Eigenthümer zurückgegeben, sondern sie verkauft. Wegen Unterschlagung hat er fünf Tage Arrest zu verbüßen. — Die von dem Michael Ringelstein von Lorch eingelegte Berufung gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Riedelheim, welches den Angeklagten wegen Holzdiebstahls zu fünf Jahren Gefängnis verurtheilt, wird zurückgewiesen unter Verurtheilung desselben auch zum Ersatz der Kosten zweiter Instanz. — Christoph Herbst von Oppenheim, 22 Jahre alt, Schlosser, in Frankfurt a. M. schon dreimal und einmal in Alzei wegen Diebstahls mit Gefängnis bestraft, dabei ein unverbesserlicher Landstreicher, entwendete am Abend des 6. October dahier von einem in der Nerostraße stehenden Holzwagen einen Schließklob, in dem sich ein neues Federbett, eine Quantität Kessel und Garn befand, wurde aber gleich nach dem Diebstahl verhaftet. Der Angeklagte ist geständig und nimmt mit lächerlicher Miene das Erkenntnis der Strafkammer, welches ihn zu einem und einem halben Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt, entgegen; auch wird die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt.

Wiesbaden, 23. Oct. (Königliche Schauspiele.) Das Schauspiel brachte und gestern wiederum eine Novität — „Der große Wurf“ von Kosen. Es ist darüber nur wenig zu sagen; beim erstmaligen Anhören mag man wohl mitlachen, beim zweimaligen wird man das Stück, wenn

es trotz Lachens noch nicht geschehen ist, langweilig, ja abgeschmackt finden. Die kurze Darstellung des Stücks wird dies begründen. Zum Stoff mußte die so und so viele Variation der alten Schwiegereltern-Geschichte herhalten. Der Maler „Solenaus“ ist von seiner Hochzeitseise zurückgekommen und wird gleich von dem Schwiegerelternpaar, Rentier „Kolberg“ nebst Frau „Johanna“ in Empfang und Vormundschaft genommen. Er hat einst eine „Gabriele von Etzelen“ gemalt, darum muß er sie wohl, als logische Konsequenz, geliebt haben. Die Kolbergs erkennen darin eine Gefahr für das eheliche Glück ihrer etwas eifersüchtigen Tochter, um so mehr als die „Etzelen“ in der Nähe ist und sogar den Maler zur Mitwirkung an einem Wohlthätigkeits-bazar gebeden hat! Da muß ein „Etzich durch die Rechnung“ gemacht werden, und das ist doch gewiß Sache der Schwiegereltern. Die ungeschickte und plumpe Einfädelung der Intrigue bedingt eine Reihe kleiner und mitunter komischer Mißverständnisse zwischen fast sämtlichen handelnden Personen, mit Ausnahme des Bruno von Westen, der als Freund „Solenaus“ diesem beisteht, die eheliche Autorität zu gewinnen. Der große Wurf. Das ist, nach Schillers Vorgang, das errungene Weib Solenaus; der Titel erinnert so etwas an „Citronen“. Die Verwicklung ist nichts weniger als geistvoll, die Sprache gewöhnlich, stark mit Kalamas geputzt, die Lösung im 4. Acte so langweilig und flau als möglich. Das Stück wurde hier, wie überall, wo es aufgeführt wurde, nur durch die Darsteller, bei uns namentlich durch Herrn Grobdecker, einigermaßen über Wasser gehalten, die zu bedauern sind, daß sie ihre Kräfte an so ein faßes Nachwerk vergeuden mußten. — Legt's zu dem Hebräer!

† Herr Regierungs-Präsident v. Wurm, sowie Herr Landrath Nacht werden heute Vormittag zur Landraths-Conferenz nach Oberlahnstein reisen und geben heute Abend wieder hierher zurückzukehren.

† Am die Ausführung des wichtigen Gesetzes über die Hilfskassen zu erleichtern, haben die Herren Minister für Handel u. zc. und des Innern bestimmt, daß in allen denjenigen Orten, welche zu den Städten gehören, die Beaufichtigung der eingeschriebenen Hilfskassen vom Gemeindevorstande (Bürgermeister) wahrzunehmen sei und daß, bevor etwa zu einer Abänderung dieser Bestimmung geschritten werde, es für angemessen erachtet worden sei, abzuwarten, ob sich aus derselben praktische Unzuträglichkeiten ergeben.

† Die Liste der zum Dienste eines Geschworenen pro 1877 berufenen Personen aus dem Landkreise Wiesbaden liegt vom 23. bis incl. 30. d. M. zur Einsicht im hiesigen landrätlichen Bureau offen und sind etwaige Einwendungen dagegen innerhalb dieser Zeit dafelbst anzubringen. Zur Orientierung bemerken wir: Zum Dienst eines Geschworenen kann nur berufen werden, wer 30 Jahre alt und wenigstens ein Jahr in der Gemeinde, in welcher er sich aufhält, seinen Wohnsitz hat, auch Besehe und unbescholten ist, und entweder Einkommensteuer (von 90 Mark ab) oder jährlich mindestens 48 Mark Klassensteuer, oder 60 Mark Grundsteuer, oder 72 Mark Gewerbesteuer entrichtet. Ohne Rücksicht auf diese Steuerhöhe sind zu Geschworenen wählbar: die Rechtsanwälte, die Professoren, die Ärzte und alle öffentlichen Beamten mit mindestens 1600 Mark Besoldung. Befreit sind die Minister u. zc., die Richter, die Oberpräsidenten u. zc., die Militärpersonen, die Geistlichen, die Elementarlehrer und diejenigen, welche über 70 Jahre alt sind u. zc., ferner Reichs- und Landtags-Abgeordnete, sowie diejenigen Personen, welche einer Einberufung als Geschworene Folge geleistet und zur Bildung des Schwurgerichts mitgewirkt haben, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

† Die Königl. Polizei-Direction hat die seit langen Jahren üblich gewesene Allerlei-Tagungs-Prozession der hiesigen Katholiken auf den Friedhof verboten. Dieselbe wird daher unterbleiben, sofern diese Verfügung nicht etwa von Königl. Regierung zufolge der dagegen eingereichten Beschwerde wieder aufgehoben werden sollte, was nicht unwahrscheinlich sein soll.

† Man nehme seinen Lieberzieher in Acht! Seit den wenigen kalten Tagen, die wir hier bis jetzt erlebt, hatte unsere Polizei schon nach verschiedenen Winterpaletots, die gestohlen waren, zu fahnden und glücklicherweise mit Erfolg. Am Samstag Abend erstreckte sich sogar die Thätigkeit der Polizei bis nach Rumbach, wo ein in der Rheinstraße gestohlener Paletot auf eine Mühle bei Rumbach gebracht worden war. Der Dieb wurde sofort verhaftet und mit dem Paletot hierher gebracht. — Auch in Wirthschaften sind bereits einige Lieberzieher entwendet worden.

† Die neue Strecke der Pferdebahn wurde, soweit dieselbe fertig gestellt ist, am Samstag Seitens des Herrn Bauinspector Esser und Polizeiinspector Wagners in baupolizeilicher Hinsicht einer Prüfung unterworfen und hat sich hierbei kein Anstand ergeben. Heute Dienstag wird dieselbe dem Verkehr übergeben und tritt gleichzeitig der Wintersfahrplan sowie der neue Tarif in Kraft.

L. Wiesbaden, 28. Oct. Gestern fand das 1. Concert des Männergesangsvereins „Concordia-Viedertafel“ im „Saalbau Schirmer“ statt. Unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Mengewein, wurden die einzelnen Piecen des Programms recht annehmbar vorgetragen und einige derselben da capo verlangt. Hierauf folgte ein Ball, der die Anwesenden bis zu später Stunde in der animirtesten Stimmung hielt und wird gewiß Vielen eine erfreuliche Erinnerung bleiben.

† Bei dem Aufmarsch der Gewerbeschüler am verflossenen Sonntag hatte sich eine sehr erfreuliche Anzahl Erwachsener betheiligt. Die ganze Gesellschaft, etwa 300 Personen, kam sehr vergnügt von ihrer Tour wieder hier an.

† (Selbstmord.) Am Samstag hat sich zu Eschertstein ein junger, verheiratheter Mann, der den letzten Krieg mitgemacht hat, durch einen Pistolenschuß getödtet. Am Sonntag fand die Beerdigung der Leiche unter zahlreicher Betheiligung, insbesondere des dortigen Kriegervereins, statt.

† Der vor das Schwurgericht verwiesene Verthigte Dieb Mathias aus Gießen, welcher schon einmal verurtheilt, während seiner Inhaftung im

hiesigen neuen Kreisgerichtsgefängnis durchzugehen, hat es in der Nacht von Sonntag auf Montag wiederholt probirt. In seiner im 3. Stock des Gefängnisses befindlichen Zelle hatte er sich mittelst einer Bettladebühse ein Loch in die Wand gebrochen, knüpfte den Bettüberzug an das Reintuch und ließ sich dann, soweit dies reichte, an dem Seil herab, die andere Hälfte sprang er bis in den Hof. Die übrigen Gefangenen waren schon durch das in der Nacht veranlaßte Geräusch aufmerksam gemacht worden; als sie aber vor ihren Fenstern das Bettzeug hängen sahen, machten sie durch die in den Zellen angebrachten Telegraphen die Wärter aufmerksam. Einer derselben, welcher zunächst in den Hof kam, traf hier noch den Durchgänger an und brachte ihn wieder in das Zeldene.

— Die theatralisch-musikalische Vorstellung zum Besten der Armen im Gräflich von Angenheim'schen Schlosse zu Weisenheim fand laut Programm vergangenen Samstag statt und hatte sich dazu die gesammte Gasse der Umgegend und Wiesbadens eingefunden. Von den künstlerischen Leistungen nennen wir in erster Linie das vollendete Cello-Spiel des Königl. Preuß. Concertmeisters und Kammervirtuosen Herrn Julius de Swert und auch die Damen Frau Louise Langhans (Piano) und Mrs. Piccain-Knowles (Vocalvortrag) excelliren, Jede in ihrer Art. Außer dem musikalischen Theil umfaßte das Programm ein Lustspiel und eine Poffe, in welchen ausschließlich Dilettanten mitwirkten, von denen sich besonders Comtesse v. W., sowie die Herren v. D. und F. S. auszeichneten. Der pecuniäre Ertrag der Abendunterhaltung war ein ganz bedeutender.

Δ Aus No. 18 der „Feuerbrüder“ entnehmen wir Nachstehendes: „für die preussischen Feuerwehren“. ... Schon seit geraumer Zeit bestehen divergirende Ansichten zwischen den Feuerwehren und den exccativen Polizeibeamten, indem Letztere glauben, bei entstehenden Feuerbrünsten die Brandstätten ebensowohl betreten zu können, als das Personal der Feuerwehr. — Der Brand-Director von Königsberg i. Pr., Herr v. Bernhardt, hat solche Ansicht stets als irrig bezeichnet; er behauptet, die Feuerwehre allein sei Herrin auf der Brandstätte selbst, die Polizeibeamten lediglich dazu da, die Anordnungen in Bezug auf Abperrung auszuführen und darauf zu halten, daß die geogene Linie nicht verletzt werde. — Ueber den Streit, der sich hieraus entspann, hat jüngst der Herr Minister zu entscheiden Gelegenheit gehabt und sich für die Ansicht des Brand-Directors ausgesprochen.

• (Literarisches.) „Der Bazar“, illustrierte Damenzeitung, bringt in den neuesten, brillant ausgestatteten Nummern 39 und 40: a) 7 Paletots u. Mantel f. Kinder (mit Schnitt) — Paletots f. Damen — 15 Costüme f. Damen und Kinder (mit Schnitt) — Morgenkleider (mit Schnitt) — Schürzen — Unterröcke — Tüllen — Spanische Mantillen — moderne Damenstiefel u. Schuhe — Hüte f. kl. Kinder — Putzgraffien — Schubbeden aus Waffelstoff — Versch. gestickte Lampenhalter — Gek. Epiken und Carreaux — Bordüren in Weißstickerei — Kravatte in Holbein-Technik — Fächer in Filzarbeit u. v. m. b) Excellenz Schwiagemama. Novelle (Fort.). — Der Witterer. Zeichnung v. Ludwig. — Anastasius Grün. Ein Gebetblatt. — Withe Kintefoot. Dorsgeschichte von Villamaria. — Der schlafende Wäpfer. Orig.-Zeichnung von Laupheimer. — Der Damenreizeitung. — Rodebericht von Veronica v. S. — Rodebild. — Wandereien. — Märchen. — Correspondenz u. v. m. (Abonnements nehmen alle Buchhandlungen zum Preise von M. 2.50 entgegen.)

• Dem Rector der hiesigen höheren Bürgerschule Herrn Polack ist der Rothe Adler-Orden 4. Classe verliehen worden.

• Fremdenverkehr laut Babeliste 59,680 Personen.

• (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst bei kalter Luftströmung bewölkt Himmel statthaben, dann wird nach veränderter Windrichtung zeitweilig Regen fallen.

Aufgepaßt ihr Landgemeinden! Melbet euch bei Zeiten! Das kaiserliche General-Postamt hat die Ober-Post-Directionen angewiesen, diejenigen Orte nachhaft zu machen, in welchen sich die Einrichtung von Postanstalten innerhalb der nächsten Jahre empfiehlt. Specially soll in den Nachweisungen enthalten sein die Einwohnerzahl der neuen Postanstalt, ferner der Name und die Entfernung der nächstliegenden Postanstalten, die tägliche Durchschnittszahl der innerhalb eines vierzehntägigen Zeitraums für die neue Postanstalt und ihren Landbezirk eingegangenen Postsendungen, nach den einzelnen Gattungen ausgeführt u. s. m. Die im Postorte, bezw. dem Landbezirk vorhandenen Behörden, Fabriken, Bergwerke und sonstige in Betracht kommenden Etablissements sind nachhaft zu machen. Zum Schlusse sind die für die Einrichtung der betreffenden Postanstalten sprechenden besonderen Gründe kurz anzugeben. Im Falle ein vorgeschlagener Ort an einer Telegraphenlinie liegt und sich die sofortige Verbindung einer Telegraphenstation mit der zu errichtenden Postanstalt empfiehlt, so ist dies besonders zu bemerken.

† Frankfurt a. M., 22. Oct. (Wöchentliches Börsenbericht.) Ich habe Ihnen heute über eine sehr aufgeregte Börsenwoche zu berichten. Schon bei Beginn derselben zeigte man sich in politischer Beziehung weit beunruhigter als seither und als späterhin aus Paris und London paniqueartige Course gemeldet wurden, trat auch hier eine solche Angst ein, daß ein Theil des Publikums à tout prix zu verkaufen suchte. Glücklichweise hielt die überhäufte Verkaufslust nicht lange an, sondern es folgte ihr alsbald eine ruhigere Haltung, mit welcher auch gleichzeitig eine nicht unbedeutende Erholung eintrat. Obwohl sich nun der Schluß der Woche in ziemlich guter Stimmung vollstreckte, so habe ich Ihnen doch auf dem Speculationsmarkt sowohl als auf den übrigen Gebietsstellen noch ganz ansehnliche Coursebewegungen zu melden. Von Staatsfonds waren wie gewöhnlich österreichische Renten und ungarische Fonds am meisten beinhalten. Dieselben unterlagen enormen Schwankungen, nach welchen Renten circa 3 pEt. und Schatzbonds

je 6 pSt. niedriger schließen als vor acht Tagen. Ferner waren russische Obligationen in Folge des enormen Rückganges in London auch hier stark weichend, ohne daß sich zu den bedeutend reduzierten Coursen nennenswerthe Kaufkraft einstellte. Auch deutsche Staatsfonds sowie Amerikaner blieben nicht verschont, doch erlitten erstere nur kleine Einbußen, während von letzteren sämtliche Jahrgänge ca. 1 1/2 pSt. nachgaben. Von Loosen verkehrten namentlich 1854er und 1860er in weicherer Tendenz, um sich indessen gegen Schluß der Woche wieder etwas zu erholen. Für österreichische Prioritäten herrschte überwiegender Verkaufslust und erlitten dieselben in Folge dessen bedeutende Courseinbußen. Auch Gold-Prioritäten lagen matt und bewegten sich namentlich Staatsbahnen und lombardische Obligationen rückwärts. Nordwest-Gold-Prioritäten hielten sich zwar verhältnismäßig gut, gaben jedoch ebenfalls 2 pSt. nach. Deutsche Bahnen vernachlässigt und demgemäß wenig verändert. Dagegen blühten österreichische Devisen durchgehend 6—8 fl. ein. Auf dem Bankmarkt machten sich größere Verkaufsaufträge fühlbar. Reichsbank-Aktien schwankten zwischen 158 1/2 und 154, um sich wieder auf 156 zu erheben. Darmstädter fielen von 107 1/2 bis 98, erholten sich aber wieder bis 108. Ferner blühten Wiener Bankactien 80 fl., Weininger 5 pSt., Bankverein 5 pSt., Vereinsbank 2 pSt. und Effectenbank 1 1/2 pSt. ein. Von unseren Speculationsseccen verkehrten Credit-Aktien zwischen 128 und 112, befestigten sich alsdann und gingen wieder auf 119. Staatsbahnen fielen von 228 bis 214, erholten sich wieder um 6 fl., schlossen aber immerhin noch 8 fl. niedriger als vor 8 Tagen. Lombarden blühten nach einigen Schwankungen 2 fl. ein. Von Devisen verkehrte sich Wiener Baluta um 2 1/2 Mark. Paris und London etwas besser. Der Geldstand ist sehr günstig.

(Vor 200 Jahren.) Im Jahre 1623 wurde in Darmstadt der Diensthofen gesetzlich reguliert und Dienstherrschäften wie Diensthofen hatten sich nach diesen Bestimmungen zu richten. Der Jahreslohn einer Köchin betrug 8 fl., für eine Viehmagd 7 fl., für eine Hausmagd 6 fl., für ein Kindermädchen 4 fl. In der Diensthofenordnung hieß es weiter: „Jedoch soll hierbei einem Jeden unbenommen sein, ein oder zwei Paar Schuhe nach Gelegenheit dem geordneten Lohne zuzufügen.“ Die Diensthofenordnung wurde im Jahre 1653 revidirt, die Lohnsätze aber dabei sämtlich gelassen mit Ausnahme desjenigen für Köchinnen, der um 1 fl. erhöht wurde.

Folgendes Geschichtchen wird von der „Neuen Vörsen-Ztg.“ mit dem Bemerkenswerthen, daß es kein schlechter Scherz, sondern ihr von der zuverlässigsten Seite mitgetheilt sei: „Ein hiesiges Bankhaus reichte bei der deutschen Reichsbank dieser Tage einen in französischem Text geschriebenen Wechsel vom Discont ein, bei welchem die auf den Bezogenen bezügliche Stelle lautete: Mr., Hambourg, Villa Libre (Freie Stadt). Diesen Wechsel reichte die Reichsbank mit einem Zettel folgenden Inhalts: „Ort des Verfalls ungewiß.“ Das Bankhaus versah nunmehr den Wechsel mit der Notiz: „Für die Richtigkeit des Zahlungsortes Hamburg komme ich auf“, erhielt jedoch den Wechsel von der Reichsbank wieder zurück mit dem Bemerkenswerthen: „Es ist die bestimmte Erklärung abzugeben, daß die Villa in Hamburg liegt.“

(Frau Donner-Wetter.) Eine Demoiselle Donner, zweite Sängerin der Oper in Amsterdam, hat sich unlängst mit dem ersten Liebhaber, Herrn Eduard Wetter aus Wesel, verheiratet; sie nennt sich jetzt Madame Donner-Wetter. Dessen ungeachtet, bemerken einige Späßvögel, will sie doch nicht recht einschlagen.

(Wie man heizt.) Wir entnehmen der sehr empfehlenswerthen Zeitschrift „Gesundheit“ folgenden beherzigenswerthen Artikel ihres Redacteurs Prof. Dr. C. Reclam: „Die Nächte werden kühl; wir wollen morgen früh ein Schauerregen machen lassen.“ Sprach der Hausherr am Frühstückstisch, indem er sich behaglich in jenes Kleidungsstück wickelte, welches ein Hemmisch der Thalkraft, ein Fluch des deutschen Volkes genannt werden muß: in den Schlafrock. Dieses weibliche Kleid sollte nur für Kranke gestattet werden, als ein Uebergang zwischen Bett und wirklichem Anzug. Seit die deutschen Gelehrten sich nicht mehr im Schlafrock abcontestieren lassen — also das Schlafgewand nicht mehr als ihre Uniform ansehen — steht deutsche Wissenschaft erst auf eigenen Füßen und hat Großes geleistet. Ein Schlafrock-Weichling friert immer. Bei dem in Aussicht gestellten ersten Einheizen seufzte die Gattin. Nicht etwa aus hygienischen Bedenken. Aber sie wußte, daß der zum ersten Male wieder erwärmte Ofen häßlichen Geruch dem Gemache mittheilt. Sie gab also Befehl, daß über Nacht die Fenster offen blieben, damit das Zimmer gut auslüfte und so, ihrer Meinung nach, der able Dfengeruch weniger wahrnehmbar sei. Allein sie täuschte sich. Am andern Morgen rief der angeheizte Ofen wie alljährlich; — zugleich aber freilich die Genossen am Frühstückstisch. Im Thermometer zeigten sich + 15° R. — die Luft war warm — und doch hatten Alle das Gefühl der Kälte. „Wehr denen!“ befahl der Hausherr. Die Temperatur der Luft stieg auf + 17° und trotzdem blieb das Frostgefühl. Es wird den meisten Menschen so schwer, einfache wissenschaftliche Wahrheiten, die sie seit Langem genau kennen, auf das tägliche Leben anzuwenden! — Daß wir nicht nur an die uns umgebende Luft Wärme abgeben (weßhalb wir in kalter Luft „frieren“), sondern daß jeder warme Körper gegen kältere Gegenstände Wärme ausstrahlt, das wissen wir Alle. Wir lassen deshalb die Decken „schwarz“ anstreichen, weil Mangel an Farbe die Ausstrahlung begünstigt — und fühlen die Heizung „weicher“ Klinker-Ofen deshalb behaglich, weil ihnen jene Ausstrahlung in geringerem Grade eigen ist — während wir am offenen Kamin an der den Flammen zugewendeten Seite die fast stehende Hitze der Strahlung empfinden. Daß aber unser eigener Körper denselben Naturgesetzen unterworfen ist und gegen kalte Zimmerwände Wärme ausstrahlt, — daß wir hierbei Wärme verlieren, — daß wir diesen Verlust fühlen und frösteln, —

das überrascht. Hätte jene Frau zwei Stunden vor der Frühstückzeit einheizen lassen und erst bei offenen Fenstern geheizt (um die Luft zu erneuern, den Dfengeruch abziehen zu lassen) und dann das Gemach gleichmäßig erwärmt, so würde die Lufttemperatur von + 14° R. schon sehr behaglich und reichlich genügend gewesen sein. Was aber war die Folge des unrichtigen Verfahrens? — Der Schlafrockmann, welcher Wärme liebt und sich mit seiner Familie schon oft im Widerspruch wegen seiner Vorliebe für überheizte Zimmer befunden hatte, ergriff Gelegenheit, seine Gegner gründlich zu schlagen. „Da habt Ihr Euch nun selber überzeugt, daß 15 Grade nicht genügen, sondern, daß man wenigstens 17 oder 18 Grade am Thermometer haben muß, um nicht zu frieren.“ Dieser Sieg wurde ausgenutzt. Nun hatte der Thermometer die Herrschaft gewonnen und niemals kam die Quacksilberfäule zu niederen Graden herab. Aber das Wärmebedürfnis steigerte sich. Daß genügt 18 Grade nicht mehr, sondern 20 Grade wurden Norm — trotz alledem fand sich das Gefühl des Fröstelns wieder ein! Jetzt waren doch wohl die Hände durchwärmt? Jetzt konnte doch nicht mehr die „Ausstrahlung“ der Wärme für die Empfindung des Frierens verantwortlich gemacht werden? Die Freunde schoben es auf Gewöhnung. Diese Erklärung ist jedoch nicht die richtige. Die gesteigerte Empfindlichkeit hat vielmehr darin ihren Grund, daß beim andauernden starken Heizen der Raum des Zimmers, sowie die in ihm befindlichen Gegenstände und die Wände austrocknen. Je mehr sie ihre Feuchtigkeit verlieren, um so mehr saugt die trockene Luft (welche in Folge der Erwärmung geeignet und geneigt ist, auch unjenseit Wasserbunst in sich aufzunehmen) die Feuchtigkeit da auf, wo sie dieselbe fast allein noch findet: bei den Menschen. Die ununterbrochene Ausdünstung der Haut und Lunge wird gesteigert. Da nun diese „Verdunstung“ von Feuchtigkeit uns noch viel mehr Wärme entzieht, als der vorerwähnte Verlust durch „Ableitung“ an die Luft und die „Strahlung“ an kalte Umgebung, so wird durch die gesteigerte Ofenwärme allmählich auch das Wärmebedürfnis gesteigert — und der Ofen erscheint als bester Freund. Kein Freund; — ein Feind! Denn in der erhöhten Zimmerwärme dünkeln auch alle anderen Gegenstände mehr aus und — die Luft wird verschlechtert. In der warmen Luft atmen wir weniger Sauerstoff ein (unser nothwendigstes Lebensbedürfnis!) und der Stoffwechsel wird langsamer und geringer — der Appetit mindert sich — es tritt mürrische Stimmung ein — der Schlaf ist kurz und unruhig — alle Verrichtungen des Körpers lassen zu wünschen übrig. Da haben wir das treue und betrübende Bild der Bureaukraten — der älteren Kaufleute — der viel im Zimmer lebenden Frauen und alten Mädchen — kurz, der meisten Stubenmädchen im Winter! Nur diejenigen, welche ihrem Ofen niemals gestatten, die Luft über + 15° R. (= 20° C.) zu erwärmen, sind diesem Leiden nicht unterworfen.

Wißt Du waschen Kraft und Witz,
Hüte Dich vor Dfenhit!
Liegen auf der Dfenbank
Nacht vorzeitig alt und krank.

(Wöchentliches Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Botten, Wili. Müller's Nachfolger in Hamburg. Vom 17. bis 20. October 1876.) Hamburg-New-Yorker Linie: „Sessing“, Ludwig, am 6. October von New-York abgegangen, ist am 15. October Morgens 6 Uhr in Plymouth angekommen und setzte 7 1/2 Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fort, wo Passagiere und Post am 17. October Nachmittags 2 Uhr gelandet wurden. — „Commercia“, Schwenen, ging am 18. October von hier via Havre nach New-York ab, traf am 20. October Morgens 2 Uhr in Havre ein, von wo am 21. October die Reise fortgesetzt wird. — „Gimbra“, Brandt, am 4. October von hier via Havre abgegangen, erreichte New-York am 20. October Morgens 5 Uhr.

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der **Rovalesciere du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Rheuma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhust, Fieber, Schwindel, Blutaustritten, Ohrenbräusen, Nabelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Würz, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Aze, Grafen Castelskurt, Marquis de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Rovalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Rovalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Rovalesciere Chocolatée 12 Kassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Kassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Kassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Rovalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; K. Brunnenwasser, Webergasse 82; A. Schilmer, Markt 10.

Verlag und Druck der L. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Verlags- und Druckerei verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Zwei 2 Beilagen.)

M
Se
gens
reife
folge
Plüs
niture
ein
tanne
Bette
matr
ovale
2 W
stübl
mit
Spie
aufsa
Zähl
lich
Sä
ten m
Ci
nicht
Wol
als: B
licher
licher
wollen
und
Köhge
und
Kinde
noch
Qualit
24. A
mitta
fri
NB.
Raf
Die

Mobilien-Versteigerung.

Heute Dienstag den 24. Oct., Morgens 10 Uhr anfangend, werden Abreise halber in hiesigem Rathhause folgende Gegenstände, als: 1 rothe Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, 1 Garnitur in braunem Damast (6 Stühle), ein- und zweithürige Kleiderschränke, tannene und nußbaumene Kommoden, Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen, Deckbetten und Kissen, 2 ovale u. viereckige Tische, Nachttische, 2 Wascheconsole, Rohr- und Strohstühle, 1 großer Trumeau-Spiegel mit weißer Marmorplatte, 2 große Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Zimmerteppich, 1 fast neuer Säulofen mit Rohr u. dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und erst drei Monate im Gebrauch. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Wiesbaden, den 24. October 1876.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Versteigerung

von

Woll-, Kurz- und Weißwaaren,

als: Baumwolle und Strickwolle, wollene Damen-tücher (weiß und farbig), Theatertücher, Kopftücher, Kapuzen, Kinderwämme, Unterjacken, wollene Hemden, wollene u. baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe, Kniewärmer, Corsetten, Nähgarn, Knöpfe, Herren-Schlipse, Herren-Glace- und Buckskin-Gandshuhe, leinene Herren- und Kindertragen, Kinderjacken, Stidereien, sodann noch 4 Stück Buckskin (nadelrein, prima Qualität) u. s. w., heute Dienstag den 24. October Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr im Auctionslocale Friedrichstraße 6.

NB. Der Buckskin wird in jedem gewünschten Maß ausbezogen.

Wiesbaden, den 24. October 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

Monatliche Möbelersteigerung.

Die zur anberaumten Auction von Privaten zugebrachten Gegenstände werden nächsten

Freitag den 27. October,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Verzeichniß der Gegenstände:

Kanape's mit und ohne Stühle, mit Plüsch- und Ripsüberzug, Kommoden, 1 eleganter nußbaum. Schreibtisch, Console, 1 runder nußbaumener Salontisch, runde und viereckige Mahagoni- und nußbaumene Tische, Spieltische, 1 eleganter nußbaumener Toilettenspiegel, 1 Mahagoni-Schäntelstuhl, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen in Nußbaum- und Tannenholz, Plumeaux, Kissen, Unterbetten, Koffhaare- und Seegras-Matrasen, Reile, Wasch- und Nachttische, Spiegel, Bilder, Weißzeug, Glas und Porzellan, 1 großer Kister, Haus- u. Küchengeräthe, 1 Küchenschrank, Küchentische, sodann Kleider, Bogellästige u. c.

Wiesbaden, den 21. October 1876.

Der Auctionator.

Ferdinand Müller.

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 26. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Lempen an Wegzugs halber in dem hiesigen Rathhause folgende Möbel versteigern: 1 Plüschgarnitur, 6 Stühle und 2 Sessel, 1 Sopha mit Damastüberzug, 2 feine nußbaumene egale franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen, 1 Gefindebett, 2 nußbaumene, vierst. Kommoden, 1/2 Dugend Rohrstühle, 2 feine Goldspiegel, 2 nußbaumene Nachttische mit Marmorplatten, 1 nußb. zweithüriger Kleiderschrank, 1 großer Küchenschrank, 1 tannener zweithüriger und ein einthüriger Kleiderschrank, zwei ovale und viereckige nußbaumene Tische, 1 vollst. Conversations-Lexicon von J. A. Brockhaus (16 Bände), verschiedene Rippfächer, Glas, Porzellan, Bett- und Weißzeug.

Ich bemerke, daß sämmtliche Möbel bloß 1/4 Jahr im Gebrauche sind.

223

Heinrich Martini, Auctionator.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute an meine Ausstellung der neuesten

Modellhüte

für beginnende Saison eröffnet ist und zeige zugleich an, den

Ausverkauf

der sämmtlichen Artikel, welche für die beginnende Saison auf Lager sind, zum Einkaufspreise abzugeben, und das Ausgarniren der Hüte wegen Aufgabe des Geschäfts gratis zu besorgen.

Chr. Haas,

15063

untere Webergasse 24, Bel-Etage.

Schöne Rastanten zu haben Admerberg 27,

17885

Ruhrkohlen,

sehr reich, sind noch bis ultimo October c. zu **M. 18.** per Fuhr von 20 Centner franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadtwage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, steinfreie Rußkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.

Wiesbach, den 15. October 1876.
15344

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen.

Erste Qualität **Osenkohlen** direct aus dem Schiffe nächst der Caserne, a Fuhr gegen Baarzahlung zu 18 Mark 50 Pfg. aus Haus geliefert, empfiehlt **Joseph Rieck** am **Wiesbach**. 17749

Ruhrkohlen,

Osen-, Ruß- und Stückkohlen I. Qualität empfiehlt
598 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Portland-Cement

in Tonnen und Säcken,

schwarzen Kalk

in Säcken und Stücken,

Steingutröhren

in allen Dimensionen

empfiehlt die Bau-Materialien-Niederlage von
14777 **Ludw. Usinger**, Elisabethenstraße 8.

Chocoladen

der Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck in Köln,

wegen vorzüglicher Qualität allgemein bevorzugt, befinden sich auf Lager in **Wiesbaden** bei:

G. Bücher jun., Aug. Engel, Faesy & Becker,
J. Flohr, O. M. Forell, J. Gottschalk, H. Hanstein,
J. C. Keiper, A. Kirschbaum, Jacob Kunz, A. H.
Linnenkohl, Conditor F. L. Mütteldorf, Ph. Nagel,
Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schürmer und
H. Thomas. 239

Gothaer Winter-Cervelat

empfiehlt **F. Bellosa**, Lomusstraße 10. 17775

Ia Mainzer Sauerkraut,
neue Erbsen, Bohnen und Linsen billigt bei
C. Eckstein, Dranienstraße 20. 17767

Gutes Mainzer Sauerkraut
per Pfund 14 Pf. zu haben **Walramstraße 25 im 1. Stod.** 331

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider,
Betten, Möbel und Wäsche.
17680 **S. Sulzberger**, Kirchhofgasse 6.

Neue, ovale **Tische** zu verl. **Schwalbacherstraße 55.** 15782

Württembergischer Hof

Von heute an: **Süßer Apfelwein.**

J. C. Keiper, Kirchgasse 3

empfiehlt:

Cölner Raffinade	p. Pfd.	48 Pf.
Pariser do.	"	52 "
holl. Colonial do.	"	54 "
gemahl. Raffinade	"	50 "
feinst. Raffinade	"	60 "
Würfelfuder	"	55 "
egal geschnitt. ff. Würfelraffinade	"	57 "
bei Abnahme 1 Kiste ca. 50 Pfd. Netto	"	54 "
Farin, hell und dunkel	"	46 "
weißen Farin	"	48 "

Aechtes Niederländ. Schwarzbrot,
ächter Westphäl. Pumpernickel

in frischer Sendung eingetroffen bei
381 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Unser gesamtes

Kleiderstoff-Lager,

sowie unsere sämtlichen

Confections-Bestände,

als: **Winter-Paletots, Regenmäntel, Tuniques, Morgenkleider, Stepp- und Filz-Unterröcke etc.**, verkaufen wegen **Umbau unserer Geschäfts-Lokalitäten**

Original-Einkaufspreisen.

Gebrüder Rosenthal,
40 **39 Langgasse 39.**

Möbeltransport
G. L. JANSEN
Frankfurt a. M.

91 (No. 7701.)

Nach **Frankfurt a. Main**

gehen am **23. d. Mts.**

3 grosse Möbelwagen
leer zurück.

Bettfedern-Lager

von **Ig. Dickmann**,
Geflügelhandlung, 876
Goldgasse 5.

Wein-Verkauf.

Weißweine per 1/2 Liter 30 und 40 Pf.,
Oberingelheimer Rothwein per 1/4 Liter 80 Pf.,
Bordeaux per 1/4 Liter 1 Mark 20 Pf.

empfiehlt bestens **M. Kempenich**, Röderallee 28.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und aus dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 17681

Ein großes **Haus** mit Scheune, Stallung, großer Werkstatt und Garten in guter Lage zu verkaufen. **Näh. Exped.** 17682

Ein **Ranape** in billig zu verkaufen **Walramstraße 29**, in der Emserstraße. **Ph. Lendle**, Tapezire. 381

Schweineschmalz per Pfd. 70 Pfg.,
Abnahme mehrerer Pfund billiger, empfiehlt
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Bazar parisien

befindet sich dieses Jahr **Wilhelmstraße**
No. 42 im Hause des „**Kaiserbad**“.

Grosser Ausverkauf

von **Pariser Artikeln** zu ausnahmsweise billigen
Preisen, als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrenten,
Ohringe in allen Sorten u., Portemonnaies in Schildtrot
und achtem russischem Leder, große Auswahl in **Neusilber-**
Waaren, als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter,
Kerleuchter, Zuckerdosen und Butterkannen, zu sehr billigen
Preisen. Ferner große Auswahl in **Doppel-Opern-**
gläser und **Marine-Perspectiven** von 2 bis 10 Lthr.

Besatzlitzten

und **Gallons** in verschiedenen Breiten und
Qualitäten, sowie eine große Auswahl **Stoff-**
und **Steinungs-Köpfe** empfiehlt billigt
Carl Schulze, Neugasse 11.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich von heute ab
alle auf Lager habenden Artikel zu und unter dem
Fabrikpreise.

Insondere mache auf

Leinen aller Art,
Bettzeuge, **Barchente**,
Zwische, **Baumwollzeuge**,
Kleiderstoffe u. s. w.

aufmerksam.

Louis Schröder,

14895

3 Marktstraße 3.

Schwarzen Seidensammet

sehr Qualitäten per Meter von 5 Mark an, **schwarzen**
Baumwollensammet für Röcke, Jaden und Kinderkleidchen
empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33. 16301

Wurarbeiten werden geschmackvoll und billig angefertigt bei
Lina Engelhard, Goldgasse 21.

Dreißigjährige trockene **Rußbaumdiele** abzugeben **Waltamstraße 25**,
Hof. 330

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
an der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Hüfnergasse 9.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes können billige und liebevolle Auf-
nahme finden bei **Frau Scheppeler**, **prakt. Hebamme** in
Weissenau bei **Mainz**. (J. B. 80) 17724

Neueste Erfindung.

Cornassier (Hühneraugenbürste),
vorzüglich um Hühneraugen und Hautschwiele leicht und schmerzlos
zu entfernen, à 75 Pfg. Depot bei (119/X.)
54 **Jos. Diekmann**, Langgasse 3.

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle in verschiedenen
Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reich-
haltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.
5352 **Baumheer & Cie.**, Hof-Vieferanten.

Reinhard Bachert, Röderstraße 13, empfiehlt sich im
Kraut schneiden. 17759

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **W. Hess**, Agl. Hoflieferant, alte Kolonnade 44.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack).

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte gelbe Fußbodenlackfarbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch
trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne
den Glanz zu verlieren.

Preis pr. Pfd. 1 Mk. 50 Pfg. ohne Emballage.

Verkauf für Wiesbaden bei Herrn **J. Gottschalk**,
Goldgasse 2.

Biebrich, den 1. April 1876.

Adolph Berger, Rathhausstrasse,
256 **Eirnik-Fabrik**.

Kohlen-Handlung

von **A. Brunn**,

Marktstraße 40, Part., und **Adelheidstraße 21, Part.**,
empfiehlt beste Qualität **Ruhrkohlen** und gewaschene
Ruhrkohlen direkt vom Waggon, sowie **Braunkohlen-**
Briquettes, und übernimmt die Lieferung ganzer Waggonen zu
den billigsten Bedingungen. Bei brieflichen Bestellungen wird das
Porto vergütet. 15169

Rohrchen,

gespaltenes Fichtenholz zum Anzünden, **Ruchen-**
scheitholz billigt bei

598

August Koch, Mühlgasse 4.

Das Ausfahren von Kohlen

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt prompt unter
Uebnahme der reglementsmäßigen Ausladefrist

L. Rettenmayer, **Bahnhofstraße 3**.
14969 (Inhaber: E. Haagner.)

Helenenstraße 12 sind 4 **Borsenker**, so gut wie neu, billig
zu verkaufen. 17493

Ausverkauf von Glacé-Schulstücken

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knopfigen Glacé-Damen-Schulstücken, sonst 1 Fl. 24 kr., schwedischen Schulstücken von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Schulstücken für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

Adolph Helmerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

253

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh. d. Spezialarzt **Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36. 283**

Ich wohne wieder **Webergasse 32, Ecke der Langgasse.**
Sprechstunden: Vormittags 10—11 und Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Walter,
Spezialarzt für Frauenkrankheiten.

15888

Meine Wohnung nebst Werkstatt befindet sich von heute an **Wellstrasse 31.**

16947

Chr. Schnorr, Glaser.

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden **römisch-irische und russische Dampfbäder** gegeben. Für Damen von 1—4 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet . . . Mk. 2. —

Im Abonnement (à 12 Karten) „ 20. —

Mineral-, sowie Süsswasserbäder werden zu jeder Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben.

Der Preis für jedes dieser Bäder ist Mk. 1. 50

Im Abonnement (à 12 Karten) . . . 15. —

15555

J. Helbach, Eigentümer.

Pommer'sche Gänsebrüste,

mit und ohne Knochen,

Pommer'sche Gänsekeulen

bei

382

Franz Blank,
Bahnhofstrasse.

1. Qualität Rindfleisch 44 Pfg.,

1. Qual. Hammelfleisch 32 Pfg.

fortwährend zu haben bei

17096

Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

Hammelfleisch

per Pfund 34 Pfg. bei

375

S. Baum,
Grabenstrasse 12.

Strickwolle,

Sahette, Grefelder, Reiskwolle etc., in feisger Waare, ferner alle **Kurzwaaren** empfiehlt

261

August Weygandt,
15 Langgasse 15 (Hofapotheke).

Alle **Näharbeiten** auf der Maschine, sowie Kleider für Damen und Kinder werden nach neuestem Schnitt angefertigt **Frankfurterstrasse 5b.**

16893

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder **regelmäßig** für Patienten, welche an Krankheiten des **Rundes, der Nase, des Schlundes, Kehlkopfs und der Brust,** sowie **Gehörorgans** leiden, täglich von 9—10 Uhr, für Unbemittelte **Dienstags und Freitags** von 3—4 Uhr zu sprechen bin.

Dr. Oscar Saemann,
17459 **Nelbaidstrasse 4a.**

August Weygandt,

15. Langgasse 15 (Hof-Apotheke),

empfiehlt: **Wollene Westen** für Herren und Damen, **Tücher, Cachenez, Strümpfe und Socken,** sowie **sämtliche wollene und halbwollene Unterkleider** billigen Preisen.

Damen - Mäntel - Fabrik

18 Webergasse 18.

Eine Parthie **ausgefeste Wintermäntel** und **Regenmäntel** von 14 Mk. an.

Cäcilie van Thenen

348

aus Mainz.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß mein **Blumen- & Pflanzenverkauf** sich nicht mehr **Spiegelgasse (Pariser Hof),** sondern **Ecke der Geisberg- & Taunusstrasse** befindet.

Gustav Rossel,
Aust- & Handelsgärtner.

17322

Für nur 7½ Mark

liefert Unterzeichnete trotz der hohen Seidenpreise einen **seidenen Regenschirm** mit feinstem Glodengestell, verfilberten Stab und verfilberter Garnitur. Garantie für Güte. **Reparaturen gratis.** Ueberziehen eines Schirmes in einer Stunde.

Deutsche Schirm-Manufacturen

Wiesbaden: 10 Langgasse 10.

Mannheim & Frankfurt.

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- und 11. Kirchgasse leih unter strengster Discretion **Geld** auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus.

ein elegantes **Landhaus** am Gursaal, sowie ein **Haus** mit Garten in der Moritzstrasse sind zu verkaufen. bei Herrn **W. Becker, Cigarren-Handlung, Langgasse 33.**

Chemisches Laboratorium

des

Geh. Hofrathes Professor Dr. R. Fresenius
zu Wiesbaden,

Abtheilung für landw. Chemie, Weinbau und Physiologie
von Professor Dr. C. Neubauer.

Attest

für Herrn Weinbändler See,

Wohngeboren zu Wiesbaden.

Die von meinem Assistenten in Ihrem Flaschen-Lager-Keller er-
hobenen sechs Sorten französischen Rothweins und zwar Bordeaux
Médoc, Médoc supérieur, St. Estèphe, St. Julien, St. Emilion
und Pontet Canet, sämmtlich aus den Kellereien des Herrn
Th. Lacoste zu Bordeaux, wurden von mir einer sorgfältigen
Analyse auf Fuchsin, sowie auf Kartoffelsüder unterworfen. Auf
Grund dieser Untersuchungen bezeuge ich Ihnen, daß sämmtliche
Weine frei von Kartoffelsüder und dessen untergährbaren Stoffen
sind und daß sich in keinem derselben ein Zusatz von Fuchsin ent-
decken ließ, obgleich selbst Spuren dieses Farbstoffs (bis zu 1 Milli-
gramm im Liter und selbst noch weniger) mit absoluter Sicherheit
nachgewiesen werden können.

Die Farbe dieser Weine zeigte vielmehr beim Vergleich mit reinem
Weinfarbstoff alle Eigenschaften des letzteren, so daß auch ein Zu-
satz von Malvenextrakt, welches heute zu Tage in ungeheuren
Mengen zur Fabrication von Rothweinen benutzt wird, nicht statt-
gefunden hat.

Wiesbaden, den 16. October 1876.

379

Professor Dr. C. Neubauer.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die
ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein **Auctions-
geschäft** eröffnet habe und mich zu Versteigerungen in und außer
dem Hause bestens empfohlen halte. Zu den stets durch die hiesigen
Blätter annoncierten Versteigerungen werden alle nur erdenklichen
Gegenstände unter Garantie und strengster Discretion angenommen.
Gleichzeitig bemerke ich, daß für Abhaltung der Versteigerungen ich
nur mäßige Procente berechne, die sich nach der Höhe des event.
Steigerbetrags richten. Anmeldungen werden in meiner Wohnung,
Nerostraße 11 eine Stiege hoch, entgegengenommen, woselbst
auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

Wiesbaden, im October 1876.

Friedrich Weimer,
Auctionator.

Eine grosse Parthie

schwarze Cachemires

zu Costumes und Tuniques

20 bis 25 Procent unter dem wirk-
lichen Werth.

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

Zwei Keller **etc.** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 10876

Zeichenschule für Mädchen.

Der Unterricht in obiger Anstalt hat bereits begonnen und werden
weitere Anmeldungen in dem Local, Mauerstraße 21, entgegen ge-
nommen. Der Unterricht wird ertheilt von Herrn Maler Brenner
und findet statt Montags und Donnerstags Morgens von 10 bis
12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Außerdem ist das Local zu allen Tageszeiten mit Ausnahme
Samstags Nachmittags zum Arbeiten geöffnet. Das Honorar be-
trägt 6 Mark pro Monat.

217 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Bauplätze an der Emserstraße und Platterstraße sind zu
verlaufen. Näheres Emserstraße 1. 10930

Miethcontrakte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 4a ist eine schöne Frontspiz-Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 7904

Adelheidstraße 18a ist die Frontspiz mit Mansarde an einen
einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Das Nähere bei
J. Schmidt, Moritzstraße 5. 14428

Adlerstraße 1 ist ein schönes Logis und eine heizbare Mansarde
auf gleich zu vermieten. 16503

Adlerstraße 50 im neuen Haus ist eine schöne Parterre-Woh-
nung von 3 Zimmern, Küche, Keller (Glasabschluß) sehr billig
auf gleich oder später zu vermieten. Daselbst sind auch zwei
Mansarden zu vermieten. Näh. Adlerstraße 46. 17616

Adolphsallee 8 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 großen
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11574

Adolphsallee 6, 2. Stock, ist eine Woh-
nung von 5 Zimmern, auf's Com-
fortabelste eingerichtet, sofort zu vermieten. 13428

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und
alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf gleich zu vermieten. Ein-
zusehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. Näheres Rheinbahn-
straße 2, Parterre, Vormittags. 12486

Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage nebst großem Weinkeller
sogleich zu vermieten. 17629

Albrechtstraße 2

ist die Bel-Etage mit Balkon (elegante Wohnung), bestehend aus
5 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf gleich zu vermieten.
Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 8783

Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079

Bleichstraße 13, 2. St. h., möblirte Zimmer zu verm. 15989

Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228

Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 848

Blumenstraße 5 sind 2-3 möblirte Zimmer zu verm. 14239

Dohheimerstraße 11 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16294

Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnun-
gen von 5-6 Zimmern zu vermieten. 17198

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf
Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den
1. April 1877 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von
8 bis 1 Uhr. 17108

Dohheimerstraße 25 sind zwei Wohnungen, davon eine im
2. Stock, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127

Dohheimerstraße 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Zimmer,
geschlossener Balkon, Keller und Mansarde, möblirt oder un-
möblirt, auf gleich zu vermieten. 15354

Dohheimerstraße 48a, 1. St., ist eine kleine Wohnung von
2 Zimmern, Küche, Keller und Bleichplatz, sowie im 2. Stock ein
einzelnes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 17275

Elisabethenstrasse 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699

Elisabethenstrasse 6, Parterre, ist 1 Salon, ohne Küche sofort **möbliert** zu vermieten. 16005

Elisabethenstrasse 29 ist die gut möblierte Hochparterre-Wohnung mit Veranda und Küche vom 20. October ab zu verm. 15824

Ellenbogengasse 7 ist eine heizbare Mansarde mit Holzstall auf gleich zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 17146

Ellenbogengasse 15, Hinterhaus, ist eine Wohnung, aus zwei Zimmern, Küche und Vorplatz bestehend, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17572

Emserstrasse in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 1 ist eine Wohnung von 9 Piecen nebst Keller zu vermieten. 10929

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3927

Emserstrasse 12a ist die Bel-Etage mit Gartenbenutzung zu verm. 16651

Emserstrasse 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf gleich zu vermieten. 13588

Emserstrasse 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung von 5-6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803

Emserstrasse 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042

Emserstrasse 31, Hth., eine kl. Wohnung m. Pferde stall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057

Faulbrunnstrasse 1a im 3. Stod sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 243

Feldstrasse 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 8871

Feldstrasse 17 auf gleich eine Frontspitzwohnung, sowie zwei geräumige heizbare Kammern mit Keller zu vermieten. 8873

Feldstrasse 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15865

Frankenstrasse 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11087

Frankenstrasse 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16379

Frankfurterstrasse 3b

ist der Parterrestod von 6 Zimmern, gut möbliert, auf Verlangen mit Pension zu vermieten. 13947

Friedrichstrasse 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 11016

Friedrichstrasse 5a ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Bahnhofstrasse 5. 15068

Friedrichstrasse 25, Sonnenseite, sind mehrere möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten. 14793

Friedrichstrasse 30 ist ein Logis mit oder ohne Werkstall zu vermieten. 14811

Geisbergstrasse 12, 1 Stiege hoch, ist ein unmöbliertes, schönes Zimmer billig abzugeben. 17700

Geisbergstrasse 16 ist eine kleine, freundliche Frontspitz-Wohnung, sowie ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 14726

Golgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Dachstube auf gleich zu vermieten. 9169

Grabenstrasse 20 ist die Frontspitze zu vermieten. 16859

Helenenstrasse 1, 2 St. h., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 15045

Helenenstrasse 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre links. 8108

Helenenstrasse 9, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 16002

Helenenstrasse 13 2 St. h., ein gr. od. kleineres Zimmer unmöbl. auf gleich zu verm. 15881

Helenenstrasse 26, Parterre, sind 2 ineinandergehende, möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 17633

Hellmundstrasse 3 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 16551

Hellmundstrasse 3a ist der 3. Stod, enthaltend 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Feldstrasse 8. 14287

Hellmundstrasse 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstrasse 11. 17158

Hellmundstrasse 27a, 3 St., ein kl. möbl. Zimmer zu verm. 17158

Hellmundstrasse 29 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 15519

Hermannstrasse 8 im 3. Stod sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049

Hermannstrasse 12 sind 2 Wohnungen, die Frontspitze und 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, sowie Balramstrasse 11 der 1. Stod auf gleich zu vermieten. Näh. bei E. Kieger Wwe., Platterstrasse 13. 15211

Hirschgraben 6a ist ein schönes Logis auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 16172

Hochstrasse 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003

Ede der Jahn- und Wörthstrasse bei Architekt Rörich ist im 3. Stod eine Wohnung, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16969

Jahnstrasse 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809

Jahnstrasse 15 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16501

Kapellenstrasse 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13488

Kapellenstrasse 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei L. Kermann, Ellenbogengasse 9. Dasselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388

Kapellenstrasse 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Karlstrasse 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. dasselbst im Comptoir, Hth. 16361

Karlstrasse 44, Ede der Albrechtstrasse, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres dasselbst Parterre. 7780

Kirchgasse 22 ist der 2. Stod auf gleich zu vermieten. 18398

Kirchgasse 25 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 10182

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 673

Kirchhofgasse 3 ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 17156

Kirchhofgasse 7 ist ein Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres im oberen Laden dasselbst. 16500

Louisenplatz 7 ist die nach der Rheinstraße gelegene Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Salon nebst Zubehör, vom 1. April 1877 ab zu vermieten. Näheres Rheinstraße 17a. 17464

Louisenstrasse 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14950

Mainzerstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung möbliert zu vermieten. 16953

Mainzerstrasse 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913

Mainzerstrasse 14 (Sandhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 13680

Marktstrasse 32, Ede der Neugasse, ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290

Mauergasse 17 sind 2 Logis von je 2 Stuben, 1 Küche und Keller, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17569

Mehrgasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628

Mehrgasse 30 ist eine Dachwohnung zu vermieten; auch können zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17184

Moritzstrasse 1 im 1. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 16318

Michelsberg 30

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 17699

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 13012

Moritzstrasse 22, Vorderhaus, Parterre, ist ein schön möblierter Zimmer sogleich zu vermieten. 15458

Moritzstrasse 52 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8355

Nerostrasse 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu verm. 16459

Nerostrasse 13, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456

Nerostrasse 20, 2. Etage, ist ein möblierter Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten. 17151

Nerostrasse 36 ist eine Wohnung im 2. Stod zu verm. 9829

Nerostrasse 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254

Nerostrasse 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerothal 7 ist die gut möblierte Bel-Etage mit Küche, auch Pension zu vermieten. 17394

Oranienstrasse 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstrasse 22, nächst der Adelheidsstrasse, sind mehrere elegante Wohnungen von 6 und eine von 4 Zimmern nebst Zubehör und Balkons sofort oder später zu vermieten. 16752

Oranienstrasse 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957

Platterstrasse 9 ist im 2. Stod ein freundliches Zimmer zu vermieten. 15390

Rheinbahnstrasse 4 ist ein schönes Souterrain-Zimmer (auch ist dasselbe für ein Bureau geeignet) an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 16834

Rheinstrasse 33 ist ein möblierter Mansard-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15355

Rheinstrasse 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) auf den 1. November zu vermieten. 16050

Rheinstrasse 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Karlsstrasse 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 16949

Rheinstrasse 56, Hth., ist eine kleine Wohnung zu verm. 16949

Oberer Rheinstrasse 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963

Rheinstrasse 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13082

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Röderallee 16 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 14767

Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Parterre-Wohnung, sowie 2 Zimmer in der Frontspitze, zusammen oder getheilt, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst links eine Treppe hoch. 3572

Röderstrasse 23 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf gleich zu vermieten. 11601

Röderstrasse 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 17701

Ede der Röder- und Nerostrasse 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Balkon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 7260

Saalgasse 18 ist ein Dachlogis gleich oder später zu verm. 17116

Shillerplatz 1 (Holländischer Hof) sind 2 große Wohnungen, jede von 12 Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen auch Pferde- stall und Remise, alsdann im 4. Stod mehrere Wohnungen von 3 Zimmern nebst Küche u. an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres daselbst oder Langgasse 17. 372

Schwalbacherstrasse 19, Vorderhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15892

Schwalbacherstrasse 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423

Schwalbacherstrasse 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 17361

Schwalbacherstrasse 27 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 17153

Al. Schwalbacherstrasse 3 ist ein Dachlogis zu verm. 17200

Sonnenbergerstrasse 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstrasse 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842

Stiftstrasse 3, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 16855

Stiftstrasse 3, 2. St., ist ein möblierter Zimmer zu verm. 17521

Stiftstrasse 12c ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 259

Taunusstrasse (Ede der Querstrasse) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573

Taunusstrasse 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstrasse 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9108

Taunusstrasse 28 im 3. Stod links ist ein freundlich möblierter Zimmer der Monat 10 fl. an einen Herrn zu vermieten. 9784

Taunusstrasse 47 ist ein kleines Logis, sowie ein unmöblierter Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 16896

Walramstrasse 4 im 3. Stod ist ein möblierter Zimmer auf gleich zu vermieten. 16589

Walramstrasse 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstrasse 19. 13256

Walramstrasse 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 10961

Walramstrasse 35a ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstrasse 28, Parterre. 8371

Wallmühlstrasse 12 ist eine Siebelwohnung zu verm. 16827

Webergasse 1 im Seitenbau links ist ein möblierter Zimmer zu vermieten. 16967

Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330

Oberer Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 8105

Wellritzstrasse 5 ist der 2. Stod im Hinterhaus, bestehend aus drei schönen Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7783

Wellritzstrasse 7, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 17563

Wellritzstrasse 9 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, auf 1. Januar zu vermieten; desgleichen ist ein Dachlogis sogleich zu beziehen. Näh. Bel-Etage. 17206

Wellritzstrasse 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883

Wellritzstrasse 18, Hinterhaus, 1. Stod, ist ein möblierter Zimmer zu vermieten. 17468

Wellritzstrasse 19 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 17220

Wellritzstrasse 31 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ede der Wellritz- und Hellmundstrasse 29a. 18659

Wellritzstrasse 34

sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627

Wellritzstrasse 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759

Wellritzstrasse 44 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und Küche gleich zu vermieten. 16512

Ede der Wellritz- und Hellmundstrasse 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12443

Wörthstrasse 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851

Ein freundlich möblierter Zimmer zu verm. Dopheimerstr. 32. 16105

Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4787

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14 und 16** (mit den Eckhäusern) sind noch einige gesunde, heuquem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf gleich zu vermieten. A. Jach. 9462

In meinem neu erbauten Wohnhause, obere Adelsbaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Heinenstraße 8. 13070

In den Neubauten **Stiftstraße 5** sind zu vermieten: Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelsbaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der dritte Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf gleich zu vermieten. Georg Götz, Maurermeister. 5190

Am **Gurhauspark** gut möblierte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen. Näheres Expedition. 7106
Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

In meinem neu erbauten Hause, Ecke des Schulbergs und Dirschgrabens, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei L. Walther, Adlerstraße 2. 11839

Wohnungen zu vermieten in meinem neu erbauten Wohnhause Adolphsallee 4. Näh. bei Joh. Voss, Moritzstraße 6. 12972
Mehrere Zimmer, theilweise elegant möbliert, sind einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Verköstigung zu verm. Adelsbaidstraße 15a.
Eine Etage von 4—5 elegant möblierten, geräumigen Zimmern, feste Eurlage, ist ganz oder getheilt gegen mäßigen Preis zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näheres Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14380

Ein Zimmer mit Cabinet, schön möbliert, ist billig zu vermieten Lammstraße 55. 14535

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Das Gartenhaus Lammstraße 3 ist **möbliert, mit oder ohne** Kücheneinrichtung, oder auch **unmöbliert** sofort zu vermieten. Näh. im Bureau des Hotel „Alteesaal“. 15006

2—3 schön möblierte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, zu vermieten. 14429
Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmündstraße 29c. 16252

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochösen billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speisezimmer, Kutscherstube, Pferdehals, Remise, Heuboden u. s. w., ist billig zu vermieten, auch kann dieselbe Wohnung getheilt werden; desgleichen sind noch mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Emserstraße 29 bei Schäfer. 15633

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftstokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

Mansarde billig zu vermieten gr. Burgstraße 7. 15569

Eine heizbare, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 15769

Zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näheres Faulbrunnensstraße 1 im Laden. 16560

Zwei unmöbl. Zimmer sofort zu verm. Bahnhofstraße 10a. 16760

In der Oranienstraße ist eine große Mansardstube zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 16954

Zwei gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Elisabethenstraße 17. 17004

In meinem neu erbauten Hause Röderstraße 23 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Ph. Schweigguth. 16813

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Lehrstraße 14. 16941

Das **Haus** kleine Burgstraße 8 mit neu eingerichteten Laden ist zu vermieten. Näheres bei E. Frankenbach, Emserstraße 29c. 17551

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, 1 St. h. 17157

Möbliertes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten Dohrheimerstraße 22. 17077

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 17479

Ein freundlich möbliertes Zimmer für einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zum 1. November billig zu vermieten Marktstraße 32, 2. Stock. 203

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei L. Adermann. 2371

Golgasse 21 (Rudersböhle) ist ein **Laden** auf gleich zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a. 1960

Der **Galladen** Quersstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu vermieten. Ed. Abler Wwe. 5396

Häusergasse 10 ist ein **Laden** mit Ladensstube zu vermieten. 8232

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Webergasse 40 ist ein **Laden** mit Wohnung (Parterre-Räumlichkeiten) sofort billig zu vermieten. 10104

Friedrichstraße 5 sind zwei **Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11015

Grabenstraße 12 ist ein **Laden** mit Ladenzimmer zu verm. 14474

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Gologasse 3. Auch ist daselbst ein kleines Dachlogis zu verm. 15917

Saalgasse 3 Laden mit Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Keller und Mansarde, auf 1. December d. J. zu vermieten. 16335

Hellmündstraße, Ecke der Bleichstraße, ist ein kleiner **Laden** mit Cabinet mit oder ohne Wohnung auf gleich zu verm. 16581

Ein **Laden** mit kleiner Wohnung, welcher sich auch zu einer Bierwirtschaft eignet, in der Nähe der Trinkhalle und des Kochbrunnens, ist auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Exp. 17513

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Schulgasse 4 ist eine große, helle Wertstätte, welche sich für Glaser, Sattler, Lackirer oder Tapezirer eignet, auf gleich zu verm. 16978

Ein Keller zu vermieten Louisenstraße 7. 15098

Ein Pferdehals für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561

Mauergasse 3, Hinterh., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle. 14937

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Stiftstraße 11, Vorderhaus, Frontispiz. 17609

Adlerstraße 23 ist ein Pferdehals mit oder ohne Logis zu verm. 17557

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 250.

Dienstag den 24. October

1876.

Submission.

Die Planung der Festplätze auf dem Speierkopf und gegenüber dem Wirtschaftsplatz Neroberg soll in Submission vergeben werden. Versiegelte Offerten sind in Procenten der Aufschlagsumme bis zum 28. October cr. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, einzulegen, wo die Arbeitsbedingungen und der Kostenanschlag zur Einsicht von 9—12 Uhr täglich ausliegen. Wiesbaden, 21. October 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Notizen.

Heute Dienstag den 24. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Holz, Kurz- und Weißwaren, Buchsien etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 400 Walter Kartoffeln für die Königl. Zeit- und Pflanzanstalt Eichberg, bei der Direction der Anstalt. (S. Etbl. 241.)

Bergebung des weiteren Ausbaues des Thalrandweges im Viehrich-Rosbacher und Dohheimer Gemeindeviertel, an Ort und Stelle. (S. Etbl. 247.) Versteigerung von seinen Mobiliargegenständen, Hausgeräthen, Bettwerk etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 26. October Vormittags 11 1/2 Uhr werden auf dem Mauritiusplatz dahier

1 Wagen und
1 Schnepffarren

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Wiesbaden, den 21. October 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe.

84

Wendel'scher Gesang-Verein.

Heute Abend 7 Uhr:

Probe

Rochbrunnenplatz 3. 495

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Guten bürgerlichen Mittagstisch können einige anständige Leute erhalten. 17420

Fr. Dingel, Schwalbacherstraße 19.

Patti-Concert

in Wiesbaden

Donnerstag den 9. November cr. Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Hotel Victoria.

Programm: 1. Sonate (Chopin) für Clavier und Cello (Rafael Joseffy, Jules de Swert). 2. Arie „Lucia“ (Donizetti) Carlotta Patti. 3. (Neu) Grosse Fantasie „Faust“ (Sivori) Camillo Sivori. 4. Bolero (speziell für Fräulein Patti componirt) (Ritter) Carlotta Patti. 5. a) Valse Caprice (Schubert-Liszt), b) Spinnerlied (Wagner-Liszt) Rafael Joseffy. 6. a) Serenade (de Swert), b) Thema und Variationen (Servais) Jules de Swert. 7. Schattenwalzer aus „Dinorah“ (Meyerbeer) Carlotta Patti. 8. a) Berceuse (Seligmann), b) Movimento perpetuum (Sivori) Camillo Sivori. 9. Rhapsodie hongroise (Liszt) Rafael Joseffy.

Billetsverkauf in Wilhelm Roth's Kunst- und Buchhandlung, untere Webergasse, vom 1. November an.

Preise der Plätze: Nummerirte Sitze im Saal, erste Hälfte à 6 Mk., zweite Hälfte à 4 Mk., Saal-Entrée à 3 Mk., Orchester à 2 Mk. (No. 7470.) 92

Schnell-Schönschreiben.



Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich hier noch einen Coursus veranstalte und nehme weitere Anmeldungen bis zum 27. October auf. Der Unterricht ist, wie bereits vielfach festgestellt, einzig in seiner Art und gelangt Jeder, mag seine Handschrift noch so mangelhaft sein, in einem Coursus von 10 Lectionen in den Besitz einer für das Comptoir oder Bureau empfehlenden schönen deutsch-englischen Currentschrift. — 2 Stunden des Tages halte ich ausschließlich für Damen reservirt. Sprechzeit von 11—1 Uhr. Prospekte gratis.

436 Herm. Kaplan, Calligraph, Langgasse 53, 1. Etage.

Die Buchhandlung

von

Hch. Lugenbühl jun.,

kleine Burgstraße 14,
empfiehlt in größter Auswahl das Neueste in
Buckskin & Paletotstoffen,

Bett-, Pferde- und Bügeldecken,

Reise-Becken & Plads. 17687

Käse.

In Emmenthaler Schweizerkäse & grünen Kräuterkäse, Holländischen Cantert-, Edammer-, Gouda- und Kümmelkäse, Fromage de Brie und Neuchâtelter Spundenkäse, Romadour- und Limburgerkäse, Dresdener Bierkäse und div. andere Sorten empfiehlt in bester Qualität billigt 449 J. Gottschalk, Ecke der Mülh- und Goldgasse.

Empfehle mich geehrten Damen im Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben nach Pariser Modell.

473

Frau Neugebauer, Friedrichstraße 6.

Filz- und Lederschuhe

mit **Holzsohlen**, in welchen der Fuß stets warm und trocken bleibt, verkaufe zu den billigst berechnenden Preisen.

422

A. Görlach, 7 Michaelsberg 7.

Ruhrkohlen 1^a Qualität,

sowie buchenes und kiesernes **Scheitholz**, kleingemacht, liefert billigst
J. Grünwald, Kohlenhändler,
15018 Nerostraße 14 und 27.

Felsostraße 7 wird eine **Stiege** zu kaufen gesucht. 438

Schwalbacherstraße 53, 2. St., sind 2 **Spinnräder** und ein **Haspel** zu verkaufen. 453

Ein fast neuer **Vorzellan-Ofen** mit Fall- und Regulir-Vorrichtung wird häuslicher Veränderung wegen preiswürdig abgegeben Mainzerstraße 10b. 420

Zwei gebrauchte **Krankenwagen**, zwei gebrauchte **Kinderwagen** zu verkaufen Walramstraße 29, nahe der Emserstraße. 17231

Landhaus in bequemer Lage mit 6—9 Zimmern u. auf längere Zeit zur Miete oder Kauf gesucht. Adressen mit näheren Angaben unter L. S. 6 durch die Exped. d. Bl. erbitten. 388

Eine junge Dame wünscht noch einigen Kindern **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Honorar zu erteilen. Näh. Exp. 219

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause (mit oder ohne Maschine). Näh. Taunusstraße 47, Dach. Auch werden daselbst alle Maschinen-Nähereien angenommen. 405

Ein Kind wird in Pflege genommen von einer alleinstehenden jungen Frau. Näheres Wöhrstraße 33. 488

Nur durch diese ungenügenden Worte — ten innigsten Dank für die freundliche Erinnerung. 387

Schwarzer Käser!

Entschuldige, bedauere jedes Mißverständnis, jedes Dir gegebene Versprechen ist mir heilig. Mit Deinem B. und L. . . bin sehr zufrieden. Flehe um das Einzige: Schone Dich. 360

Geschmack — im Frack.

Melodie: „Der Mensch soll nicht stolz sein u.“

Ob Bettler — ob Fürsten,
Reclame, die muß sein;
Nach Ruhm thut Dir dürsten,
Für Dich nur allein! —
Wir lasen mit heiligem Schauer,
Von des Gebäudes Glanz und Pracht!
Vom kühnsten Erbauer,
Der Solches erbacht!
Bis jetzt durch ein paar Sparren,
Blickt des Mondes leerer Schein!
Ach es gibt so viele Narren,
Die ähnlich ihm sein! —

Kickerlekl! 489

Am Samstag Morgen wurde durch die Friedrichstraße eine **Laterne** verloren. Gegen Belohnung abzug. Walramstr. 8. 437

Ein **schwarzer Damenhut** wurde am Samstag Abend verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Bahnhofstraße 12 im Seitenbau bei Frau Schneider. 496

Eine perfekte **Büglern** wünscht **Privatkunden** anzunehmen. Näh. Oberwegergasse 41, 1. St. l. 302

Anständigen Mädchen und Wittwen werden nach 8 Tagen Lehrzeit Stellen mit 216 Mark Gehalt und mehr bei freier Station nach auswärts nachgewiesen. Näheres Expedition. 440

Junge Mädchen können in allen weiblichen Handarbeiten Unterricht erhalten Friedrichstraße 6. 474

Mehrere Mädchen finden bei freier Wohnung und gutem Lohn dauernde Arbeit bei C. F. Sademann, Kunstwollfabrik in Biebrich. 16275

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Steingasse 26. 502

Eine geübte Kleidermacherin wünscht noch für einige Tage Beschäftigung. Näh. Langgasse 8 bei Frau Eichhorn. 17765

Eine geübte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden anzunehmen. Näheres Marktplatz 3, Hinterhaus, 1. St. h. rechts. 503

Eine gewandte, reinliche Frau sucht eine Monatsstelle in der Näh: der Taunusstraße. Näh. Exp. d. 499

Gesucht

zum baldigen Eintritt ein erfahrenes **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht. Näheres Expedition. 17589

Ein junges, braves Mädchen gesucht Nerothal 6. 292

Adlerstraße 28 wird ein braves Mädchen gesucht. 338

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 15a. 374

Ein reinliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen für eine kleine, englische Familie sogleich gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10, 3 Treppen hoch. 399

Ein Dienstmädchen von 16—18 Jahren gesucht Hofnergasse 18. 457

Ein geübtes, braves Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sowie ein Hausmädchen, welches seine Arbeit gründlich versteht und serviren kann, werden Anfangs November oder später gesucht Adolphsberg 3. 417

Ein in allem häuslichen erfahrenes **Mädchen** sucht Stelle zur

Stütze der Hausfrau.

Dasselbe sieht mehr auf freundliche Behandlung als hohen Lohn. Gef. Offerten unter Z. c. 62837 befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. 20

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Rheinbahnstraße 5, drei Stiegen hoch. 15823

Gesucht zwei Mädchen, ein Hausmädchen und ein Kindermädchen Marktstraße 15. 380

Ein ev. Mädchen von auswärts sucht zum 1. November Stelle zur selbstständ. Führung des Haushalts bei einem Herrn oder zwei Personen. Näh. Rheinstraße 23, 3. Etage rechts. 491

Eine Person geübten Alters wird zur selbstständigen Führung des Haushalts gesucht von G. Weil, Röderstraße 19. 492

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande für eine kleine Familie; dasselbe kann zum 26. October eintreten. Näheres Langgasse 45 im Laden. 427

Gesucht

eine Wirthschafterin für ein großes Rittergut, sowie eine perfekte Köchin und ein Hausmädchen für daselbst. Näh. Exped. 504

Ein zuverlässiges Mädchen, in der bürgerlichen Küche erfahren, wird für den kleinen Haushalt von 2 Personen gesucht Rheinstraße Nr. 36, eine Stiege hoch links. 505

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Stubenmädchen. Näheres Adelsbairstraße 3a, Bel-Etage. 529

Für ein En-gros-Geschäft Wiesbadens wird ein junger Mann mit angeheurer Handschrift in die Lehre ges. Näh. Kirchg. 1a, 2. Tr. 350

Tüchtige **Rappenmacher** erhalten dauernde Arbeit außer dem Hause. D. Profitlich, Mehrgasse 20. 368

Für einen durchaus zuverlässigen, fleißigen und anstelligen Mann, der aus Gesundheits-Rücksichten das Schlosser-Handwerk nicht mehr betreiben darf, der aber, um seine Familie zu ernähren, andere Arbeit finden muß, sucht man Thätigkeit. Der Betreffende schreibt eine gute Handschrift und kann die besten Zeugnisse vorlegen. Die Expedition gibt auf Befragen die Adresse. 200

3000 bis 9000 Mark zu 5% Zinsen bei pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13041

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13379

30,000, 18,000, 12,000, 6000 M. auf sehr gute Hypotheken zu leihen gesucht.

J. Jmand, Weillstraße 2. 17080

Eine Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör und Garten oder Landhaus gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter A. T. 666 erbitten durch die Exped. d. Bl. 887

Eine Wohnung gesucht, abgeschlossen, von 5 complet möblirten Zimmern mit Kücheneinrichtung in einem Hause, in welchem sich zugleich die Bäder aus dem Kochbrunnen befinden, über die Winterlaison, eventuell auch auf ein Jahr. Anträge unter C. W. 237 ersucht man an die Exped. abgeben zu lassen. 320
Ein Local zu einer Wein-Wirtschaft wird sogleich oder auf Weihnachten gesucht. Näheres Expedition. 227

In der Nähe der Bleichstraße wird auf sofort oder 1. Januar ein geräumiges Magazin zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 494

Delheidstraße 20 ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 17066

Adlerstraße 18 sind 2 einzelne, heizbare Zimmer Parterre an stille Leute zu vermieten. 17457

Bleichstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17720

Bleichstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. 15507

Bleichstraße 29 (2. Et. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblirte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Dohheimerstraße 31 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12350

Emserstraße 24, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. Näh. bei Fr. Räßberger, Weberg. 35. 3627

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Frankenstraße 7 Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 16381

Geisbergstraße 3 ist eine elegant möblirte Del-Etage, abgeschlossen, von 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz auchgetheilt zu vermieten. 13291

Geisbergstraße 18 sind 2-3 möbl. Zimmer, sowie zwei heizbare Mansarden m. od. ohne Küche auf gleich billig zu verm. 200

Helenenstraße 6, Mittelb., 1 St. h., 1 möbl. Zimmer z. v. 17576

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Herrnhutgasse 3 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 17635

Hochstraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. November zu vermieten. 17719

Karlstraße 4, Del-Etage, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 15554

Kranzplatz 1 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und 1 Küche zu vermieten. 17756

Leberberg 7 sind möblirte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031

Lehrstraße 25 (Sonnenseite) ist die Frontspitze nebst Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres Nerostraße 38. 391

Mainzerstrasse 5 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension oder Küche zu vermieten; auch ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer mit Bettstätt an einen einzelnen Herrn abzugeben. 337

Mainzerstrasse 10a ist eine abgeschlossene, fein möblirte Del-Etage von 4 Zimmern incl. Salon mit Balkon nebst Küche und Mansarde für den Winter zu vermieten. Näh. Parterre. 15506

Mauergasse 2, 2. Stock, eine schöne Wohnung auf gleich zu vermieten. 17104

Morigstraße 6, Del-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 17357

Morigstraße 48

ist eine mit Gas und Wasser versichene Parterre-Wohnung und im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. E. Weil. 459

Morigstraße 12 ist die Del-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Nerostraße 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar (auch gleich) zu vermieten. Näh. Taunusstraße 4. 17604

Oranienstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15947

Oranienstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 15198

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Schwalbacherstraße 19, Hh., möbl. Zimmer zu verm. 232

Al. Schwalbacherstraße 2 ein kleines Logis zu verm. 17446

Kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stock rechts, ist eine heizbare, große Mansardstube sofort billig abzugeben. 367

Sonnenbergerstraße ist eine große, elegant möblirte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 367

Sonnenbergerstrasse 39 ist noch eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 239

Steingasse 17 ist eine Stube zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 481

Taunusstraße 26 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7682

Taunusstraße 51 (Südseite) ist die Del-Etage, bestehend in 4 Zimmern und Cabinet, Küche und Zubehör, möblirt zu verm. 421

Webergasse 32a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kasten, Küche, 2 Mansarden u., sogleich zu vermieten. Näheres bei den Herren W. Zingel, Langgasse 28, und A. Heislerich, Markt 10. 304

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg) sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14403

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 8. 16281

Eine Dachkammer ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlstraße 8. 16282

Zwei möblirte Zimmer sind einzeln oder zusammen preiswürdig zu vermieten Langgasse 32. 17652

Ein Zimmer mit Cabinet möblirt oder unmöblirt an einen einzelnen Herrn zu vermieten A. Kirchgasse 1. 3. Stock. 359

Mansardstube, eine heizbare, große, ist sofort billig zu verm. Näh. Exped. 200

Möblirt zu vermieten 1 auch 2 große Zimmer Taunusstraße 7 (vis-à-vis der Trinthalle), 2 Treppen hoch. 16976

Zwei sehr elegant möblirte Zimmer, Parterre, Salon und Schlafkabinet, an einen alten Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 400

Ein Stübchen mit Bett zu 4 fl. monatl. zu verm. Römerberg 22. 428

Möbl. Zimmer zu vermieten Emserstr. 11, 1 Et. 17753

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist auf 1. November an einen Herrn billig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 17 a, 2. Et. h. 17487

Ein möblirtes Zimmer billig zu verm. Näh. Hirschgraben 4. 17269

Möblirt zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzstr. 2. R. im Schweizerhaus. 14188

Ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, mit und ohne Pferdestall und Remise, sofort oder per 1. Januar zu vermieten 37 Bahamstraße 37. 498

Ein Laden Langgasse 37 sind zum 1. April 77 zu verm. 432

Ein Laden Goldgasse 22 sind zum 1. April 77 zu verm. 432

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 51955

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis. Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familienleben in einem feinen Hause zu 30 Thlr. per Monat. Näheres Expedition. 16364

Ein durchaus **hübsches, rechtschaffenes** Mädchen (Neb-
mädchen) hat Gelegenheit zu freier Wohnung. Näheres Rhein-
straße 30 im 4. Stod. 17733

Motivstraße 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12866

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Pth., 3 St. 256
Niderstraße 2 findet ein reinlicher Mann Kost und Logis. 448

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Biesbaden vom 14. bis 21. October 1876.

I. Fruchtmarkt.
Weizen per 100 Kilogr. 25 M. — Pf. — 25 M. 50 Pf., Hafer per
100 Kilogr. 14 M. 20 Pf. — 19 M. — Pf., Stroh per 100 Kilogr.
10 M. — 11 M., Heu per 100 Kilogr. 10 M. 60 Pf. — 12 M.

II. Viehmarkt.
Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 183 M. 72 Pf. —
187 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M.
86 Pf. — 180 M. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 26 Pf.
— 1 M. 88 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M.
88 Pf., fette Kälber per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 88 Pf.

III. Viehmarkt.
Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 M. — Pf. — 7 M. 50 Pf., Butter
per Kilogr. 8 M. 8 Pf. — 3 M. 20 Pf., Eier per 25 Stück 2 M. — Pf.
— 2 M. 25 Pf., Gänse per 100 Stück 9 M. 48 Pf. — 9 M. 71 Pf.,
Krabben per 100 Stück 5 M. 57 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 20 M. — Pf., Blumenkohl per Stück
80 Pf. — 1 M., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 8 Pf., grüne Bohnen
per Kilogr. 80 Pf. — 1 M., Wirsing per Stück 8 Pf. — 14 Pf., Weiß-
kraut per 100 Stück 8 M. — 15 M., Rothkraut per Stück 20 Pf. —
40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., weiße Rüben per Kilogr.
12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 4 Pf., Weintrauben
per Kilogr. 40 Pf. — 80 Pf., Zwetschen per 100 Stück 60 Pf. —
80 Pf., Walnüsse per 100 Stück 80 Pf. — 1 M., Kastanien per Kilogr.
40 Pf. — 52 Pf., eine Gans 5 M. — Pf. — 5 M. 70 Pf., eine
Ente 2 M. 20 Pf. — 2 M. 40 Pf., eine Taube 45 Pf. — 55 Pf., ein
Gahn 1 M. 25 Pf. — 1 M. 30 Pf., ein Gahn 1 M. 80 Pf. —
1 M. 40 Pf., Kalb per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M. 60 Pf., Hecht per
Kilogr. 2 M. 52 Pf. — 2 M. 74 Pf., Backfische per Kilogr. 86 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.
Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
51 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf.,
Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrod per
80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 M.
— 48 M., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 34 M. — 44 M., gemö-
nliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 32 M. — 40 M., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 25 M. — 29 M. — Pf.

V. Fleisch.
Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 82 Pf. — 1 M.
40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 26 Pf. — 1 M. 82 Pf., Kuh-
oder Rindfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
(Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 M. 2 Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalb-
fleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M.
88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 92 Pf., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M.
72 Pf., Solberrfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 82 Pf., Speck (ge-
räuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. —
1 M. 82 Pf., Nierenfett 1 M. 2 Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 M.
60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 82 Pf., Bratmisch 1 M.
60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf.,
Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 82 Pf.

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Secardi.

(Fortsetzung.)

Langensfeld fuhr fort: „Fest entschlossen, meiner Gattin mein be-
schämendes Bekenntniß nicht länger zu verschleiern, kehrte ich hierher zurück.
Sie erinnern sich vielleicht des nervösen krankhaften Zustandes Dora's,
der uns damals Alles fürchten ließ, es war wahrhaftig nicht der Augen-
blick, ihr ein Geständniß abzulegen, das, wenn nicht die schwersten, doch
sicherlich die traurigsten Folgen gehabt haben würde. Ich schwieg!
Kaum, daß wir uns ihrer Genesung freuen durften, erkrankte mein armer
Knabe und — starb. — Da zum erstenmal, fand ich mein Handeln, die
Entfremdung, die ich zwischen mir und meinem ältesten Kinde zugelassen,
strafbar. Von da an, so viel ich mich erinnere, begann auch Dora's
tältes, abstoßendes Betragen.“

„Immer hoffend, immer sie schonen wollend, schwieg ich fort und
fort, doch jetzt, wo mein Ernst die Großmutter verloren und in Beglei-
tung seines gütigen Verwandten hier angekommen ist, darf ich nicht länger

zögern, ihm die Rechte einzuräumen, die er vor Gott und der Welt fordern
darf. So komme ich, ein Bittender, zu Ihnen, theure Frau. Ich aner-
kenne vollkommen, wie sehr ich gesehlt, fühle es tief, daß ich beiden, der
Lebenden wie der Todten, Unrecht gethan. O, wenn Sie wüßten, was
ich schon deshalb gelitten, wie ich mit mir selbst gekämpft habe, ja, wenn
Sie nur auf Augenblicke mir nachzufühlen vermöchten, was ein Mann
empfindet, wenn er durch eigene Schuld und Schwäche gezwungen ist,
vor einer Frau so dazustehen, wie ich vor Ihnen, dann würden Sie mich
wieder aufzunehmen als Sohn, denn Sie müßten wissen, daß ich die
härteste Strafe verbüßt habe.“

Der Ministerin Augen waren sinnend auf einen Punkt gerichtet ge-
wesen und es war zweifelhaft, ob sie die letzten Worte Langensfeld's genau
vernommen, denn als er jetzt zu reden aufgehört, schien mehr die einge-
tretene Stille, als der Schluß seiner Rede sie aus ihrem Sinnen aufzu-
wecken, und indem sie ihm die Hand entgegenstreckte, sagte sie mit seltener
Milde: „Langensfeld!“

Lebhaft blickte Langensfeld zu ihr auf, dann ergriff er ihre Hand und
indem er den Kopf darauf niederbengte, sagte er tief erschüttert: „Mutter!“
Frau von Wallbach legte wie tröstend die andere Hand auf sein
Haupt: „Ich kann empfinden, mein Sohn, daß der arme unwissende
Mensch dem räthselhaften Leben oft zaghaft entgegentritt, und werde mei-
nem Kinde kein Beispiel der Unversöhnlichkeit geben.“

Freudig, wie zu neuem Hoffen ermuntert, richtete sich Langensfeld
auf und fragte: „Und wollen Sie meinen Frieden mit ihr machen, theure
Mutter?“

„Ich will es versuchen.“

„O, möchte es Ihnen gelingen und dürfte ich endlich frei und offen
zu ihr sprechen.“

„Und, Ihr Sohn — wo ist er?“ fragte die Ministerin leise.

„Seit gestern ist er hier! O, theure Mutter, wenn ich ihn Ihnen
erst zuführen könnte, wie schnell wird er Ihr gütiges Herz gewinnen.
Möchte ich das gleiche von Dora hoffen dürfen.“

„Eines darf ich Ihnen gewiß versprechen: Es soll Ihrem Knaben
die Mutter nicht fehlen. Doch lassen Sie uns auch nicht vergessen, daß
Dora tief verletzt worden ist, und daß Sie im Kampfe mit sich selbst viel-
leicht oft Veranlassung zu ihrer Verstimmung gaben.“

Langensfeld küßte ihre Hand. „Ich überlasse Ihnen, verehrte Frau,
ganz nach eigenem Ermessen zu handeln, scheue kein Opfer und werde
mich willig Ihrer endlichen Entscheidung fügen.“

„Und Sie, verzeihen Sie mir, wenn ich einmal, den Mann ver-
gessen, wie zu meinem Sohne sprach.“

„Ein Recht, theure Mutter, das Sie in jeder Stunde neu erkaufen.“
Noch einen Blick der Verehrung und Liebe auf sie werfend, verließ er
eilig das Zimmer.

Erstschöpfte ließ Frau von Wallbach sich in den Sessel nieder. Was
sie erfahren, wog schwer genug, um all ihr Denken in Anspruch zu nehmen,
und das noch nicht Alles. Da war noch Philipp und Cäcilie, und wenn
Martha auch dagegen verschwand, so war sie doch eine nicht leicht abzu-
wehrende kleine Dämonin. Nur ihr Curt stand leicht und frohlich da,
und bedurfte ihrer Hilfe nicht. Ach, wie unendlich gnädig hat der Ewige
unser Auge verschleiern, daß wir nicht in die Zukunft blicken können, wo-
her wäre der armen Frau die Kraft zum Handeln gekommen, hätte sie
zur Stunde gewußt, daß ihr geliebter Curt ihr noch das Schwerste vor-
behalten. — Dora, so sagte sie sich, liebte ihren Gatten noch, sie aber
zweifelte an seiner Liebe. Das hatte ihr Singen, die Wahl des Gesang-
stückes ihr gestern verrathen. Sie würde also zu gewinnen sein, wenn sie
erfähre, daß ihre Eifersucht eine Grenze an einem Erbe fand. — Aber
der Knabe, der stets lebende Zeuge von Langensfeld's früherer Liebe?
Die Ministerin kannte Dora gar wohl, sie war von jeher eine abgeschlos-
sene Natur von strenger Wahrhaftigkeit gewesen, würde sie die Lüge, die
sie von Anfang an umgeben, verzeihen können? Langensfeld mußte Geduld
haben, allzu schnell durfte sie hier nicht eingreifen, möglich, daß Dora selbst
ihr die Gelegenheit zu reden bot, dann freilich konnte sie ihren Vortheil
wahrnehmen, und — ja das wollte sie dann mit Philipp überlegen, wenn
Dora's Liebe nicht stark genug war, dem Gatten zu verzeihen, wenn sie
engherzig den armen Knaben von sich wies, dann wollte die Ministerin
das Geheimniß preis geben, was sie so lange mit Argusaugen gehütet.
Dieser Entschluß beruhigte sie, und als Curt heimkehrte, konnte sie dem
Sohn eine freie Stirn zeigen. (Fortf. f.)